

WESTDEUTSCHER
SCHWIMMVERBAND E.V.
BEZIRK AACHEN

Bezirkstag 1988

Sonntag, den 6. März 1988
15.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle
der Stadt Hückelhoven

BEZIRK AACHEN

Bezirkstag 1988

Ausrichter:

SCHWIMM-ABTEILUNG DES ASV RURTAL-HÜCKELHOVEN

Tagesordnung

1. Begrüßung
und Eröffnung des Bezirkstages 1988
2. Wahl der Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte
4. Ehrungen
5. Aussprache über die Jahresberichte
des Vorstandes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Beratung und Beschlußfassung
über eingegangene Anträge
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Geschäftsführer
 - c) Springwart
 - d) Wasserballwart
 - e) Pressewart
 - f) Fachwart für Breitensport
 - g) Nachwahlen
11. Haushaltsplan 1988
12. Wahl des kassenprüfenden Vereins
13. Wahl des Ausrichters des Bezirkstages 1989
14. Verschiedenes

Bericht des Vorsitzenden

Der Bezirkstag 1987 im schönen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Würselen wurde durch eine schlimme Nachricht überschattet. Elvira Justen, die mit dem Ehrenbecher unseres Bezirkes ausgezeichnet werden sollte, war in der Nacht vom 13. zum 14. März gestorben. Elvira Justen, die Gattin des langjährigen Vorsitzenden unseres Bezirkes, Heinz Justen, hatte sich sehr auf diese Auszeichnung gefreut, die sie nicht mehr erleben durfte. Der Ehrenbecher wurde den Kindern beim Sechs-Wochenamt übergeben.

1988 wird der Ehrenbecher nun zum fünften Male vergeben. Die Geehrten der Jahre 1984 bis 1987 werden in diesem Heft noch einmal in Erinnerung gerufen. Die Bezirksvereine werden gebeten, bei der Nennung von zu Ehrenden mehr als bisher behilflich zu sein.

Die im letzten Jahr erstmals vergebene Ehrennadel unseres Bezirkes wurde auf Vorschlag der Vereine und nach Vorstandsbeschuß fünf Kameraden verliehen. Auch diese Freunde sind im Berichtsheft namentlich festgehalten. Die Ehrennadel mit Urkunde soll verdienten Schwimmkameradinnen und -kameraden aus unserem Bezirk für besondere Leistungen verliehen werden.

Nach über zwölfjähriger Mitgliedschaft im Präsidium

des Westdeutschen Schwimm-Verbandes habe ich die schöne aber auch arbeitsintensive Aufgabe des Geschäftsführers der Schwimmsportschule in Übach-Palenberg aufgegeben und bin aus dem Präsidium ausgeschieden. Diese mir nicht leichtgefallene Entscheidung mußte ich fällen, weil meine jetzige Tätigkeit mich mehr in Anspruch nimmt, als ich vermuten konnte. Daß die direkte Verbindung zwischen der Schwimmsportschule und unserem Bezirk damit unterbrochen wurde, habe ich bei meiner Entscheidung nicht genügend bedacht. Die Nichtberücksichtigung des Bezirks Aachen bei der Vergabe der Termine für 1988 darf keine Wiederholung finden und die traditionellen Termine - Buß- und Betttag, Fronleichnam und Allerheiligen - sind für den Bezirk Aachen wieder zu reservieren. Für meine Tätigkeit im WSV-Präsidium wurde ich vom Präsidenten mit einer hohen Auszeichnung geehrt. Das Präsidium des WSV hatte beschlossen, mich mit der höchsten Auszeichnung, der Ehrenplakette in Gold des Westdeutschen Schwimm-Verbandes, zu ehren. Ich habe mich beim Präsidenten, unserem Freund Dr. Günter Schauwienold, sehr herzlich bedankt und meine große Freude hierüber zum Ausdruck gebracht.

Auf Einladung des Präsidiums tagte der Arbeitskreis Sport der SPD-Fraktion des Landtages in der "SSS"

des WSV. Der Präsident, der Vizepräsident und der Schatzmeister trugen dem Arbeitskreis die Sorgen des Westdeutschen Schwimm-Verbades vor. Aus meiner Sicht wurde ebenfalls die Bedeutung der 50-m-Halle in Aachen herausgestellt und dem Kultusminister Hans Schwier deren Notwendigkeit erläutert. Als Ergebnis ist festzuhalten, daß die nächste in Nordrhein-Westfalen zu erstellende 50-m-Schwimmhalle in Aachen gebaut werden soll. Das Präsidium des WSV und der Bezirksvorstand werden diese Zusage mit Nachdruck weiter verfolgen. Politiker und Verwaltung der Stadt Aachen können für dieses große Vorhaben mit unserer Hilfe rechnen.

Mit Beginn der 80er Jahre begann die Zeit des knappen Geldes. Die Haushaltssituationen bei Kommunen, Ländern und Bund wurden bis heute nicht besser. Wie zu befürchten, wird sich diese für uns nicht gute Situation bis 1990 fortsetzen, was zur Folge hat, daß auch wir Schwimmer über einen Beitrag zur Bewältigung der schwierigen Zeit nachdenken müssen. Es darf keinesfalls dazu kommen, uns unsere Trainingszeiten zu nehmen bzw. Hallenbäder zu schließen. Mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln müssen wir unüberlegten Handlungsweisen der Kommunen entgegenreten. Mehr als früher müssen wir heute darauf aufmerksam machen, daß Sport insgesamt, aber ganz besonders unser Schwimmsport, zur Gesunderhaltung un-

serer Bevölkerung beiträgt. Diese Erkenntnis war eines der wichtigsten Ergebnisse der Anhörung des Sportausschusses des Landtags NRW am 26. Mai 1986.

Die Finanzsituation im Bezirk Aachen hat sich weiter stabilisiert. Die vorausschauende Beitragsregelung, die auf dem Bezirkstag 1985 beschlossen wurde, hat sich als notwendig und richtig erwiesen. Unsere Entscheidung wird dadurch bestätigt, daß bis 1990 keine Beitragsänderung notwendig wird. Das von mir gegebene Wort, der Bezirksvorstand werde eine sparsame Haushaltsführung betreiben, ist nach meinen Erkenntnissen eingehalten worden. Dies gilt auch für die Ansätze der Melde- und nachträglich erhobenen Meldegelder. Der Bezirksvorstand hat sich an die Vorgaben der Bezirksvereine gehalten.

Die im Abstand von zwei Monaten durchgeführten Vorstandssitzungen reichten nicht aus, um die anstehende Arbeit zu bewältigen. Von daher entschloß sich der Vorstand zu einer Wochenendtagung. Ohne Zeitdruck und ohne Belastung der beruflichen Tätigkeit konnte in Monschau-Kalterherberg ein großes Pensum noch nicht erledigter Punkte bearbeitet werden. Hierzu gehörten: Stand der Bezirks- und Lehrgangskasse, Ausbildungsrichtlinien für Kampfrichter, Honorare für Bezirkslehrgänge, Veranstaltungsverträge, Melde- und Bußgelder, die Kampfrichterregelung sowie die

Anschaffung von T-Shirts für Bezirksmannschaft und Bezirksvereine. Alle Punkte wurden in guter Atmosphäre behandelt. Auch die Gemütlichkeit kam nicht zu kurz, so daß ich zusammenfassend festhalten kann, diese Tagung hat die freundschaftlichen Bande mehr gefestigt.

Die zur Neuwahl anstehenden Mitglieder haben ihre Bereitschaft zur weiteren Amtsübernahme erklärt. Die Schwimmkameradin Lotte Amelong (Breitensport) und Heinz Grant (Wasserball) stehen nicht mehr zur Verfügung. Lotte und Heinz sind amtsmüde und wir haben diese Entscheidung zu akzeptieren. Beide wollen sich in den Bezirksvereinen um entsprechende Nachfolger bemühen. Schon jetzt darf ich mich bei beiden für die hervorragend geleistete Arbeit sehr herzlich bedanken. Ich selbst stelle mich nun zum vierten Mal als Vorsitzender zur Wahl. Inwieweit ich Vorsitzender dieses Bezirkes bleiben kann, liegt in der Entscheidung der Delegierten des Bezirkstages.

Am Ende dieses Berichtszeitraumes möchte ich an die Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden denken, die uns durch Krankheit oder Tod verlassèn mußten. Nur wenige Tage vor seinem 77. Geburtstag verstarb am 17. Dezember 1987 unser Schwimmkamerad Josef Hilgers. Josef Hilgers wird nicht nur dem SV Neptun Aachen, sondern auch dem Bezirk Aachen sehr fehlen. Mögen

uns die Erinnerungen an den vorbildhaften Einsatz der toten Kameradinnen und Kameraden beflügeln, weiter fruchtbringend für unseren Schwimmsport tätig zu sein.

Für das mir entgegengebrachte Verständnis bedanke ich mich bei den Bezirksvereinen, bei Trainern und Aktiven, bei allen Technikern und Kampfrichtern, doch besonders bei den Kameradinnen und Kameraden des Bezirksvorstandes.

Martin Stevens



Bericht des Schwimmwartes

Alle amtlichen, ausgeschriebenen Veranstaltungen konnten 1987 durchgeführt werden.

Zu Beginn des Jahres war der Deutsche Mannschaftswettbewerb Schwimmen. Hier konnten bei den Frauen drei Mannschaften und bei den Männern eine Mannschaft aufsteigen, um somit 1988 in der Landesliga mitzuschwimmen. Den 1987 erstmals ausgeschwommenen DMS-Pokal konnten bei den Frauen der Jülicher Wassersportverein (17.094 Punkte) und bei den Männern der VfR Übach-Palenberg (19.244 Punkte) erringen. 1988 werden den Bezirk Aachen sechs Mannschaften in der Landesliga, eine in der 2. Bundesliga und eine in der 1. Bundesliga vertreten. Die Meisterschaften der "Langen Strecke" fanden in Eschweiler statt. Hier waren sicherlich die Pflichtzeiten zu hoch angesetzt; dies wird sich 1988 ändern.

Wie schon in meinem letzten Bericht kann ich auch dieses Jahr wieder vermelden, daß das Seniorenschwimmen einen immer höheren Stellenwert in den Vereinen und nicht zuletzt auch im Bezirk erlangt. An dieser Stelle kann ich zum Beispiel mitteilen, daß mit Winfried Stahlschmidt ein Sachbearbeiter für das Senioren-Schwimmen berufen werden konnte. 1987 nahm der Bezirk auch erstmals mit Erfolg am

7-Bezirke-Senioren-Vergleich teil. Hier konnte ein respektabler fünfter Platz errungen werden.

Die Bezirksmeisterschaften und die Bezirks-Jahrgangsmeysterschaften wurden 1987 getrennt durchgeführt. Ende Mai fanden die Bezirksmeisterschaften mit Qualifikationsmöglichkeiten für die Jahrgänge zum Start bei den WSV-Meysterschaften statt. Über 500 Meldungen wurden für die Wettkämpfe im Hangeweiher in Aachen abgegeben.

Leider hat sich durch die destruktive Haltung des ASV 06 die Notwendigkeit ergeben, daß der Bezirk diese Veranstaltung ausrichten mußte. Nur Dank der aktiven Mithilfe aller Vorstandsmitglieder und Ulli Tscharntke im Protokoll sowie dem Kampfrichterkerder konnten die Bezirksmeisterschaften 1987 reibungslos über die Bühne gebracht werden.

Wie anders war auf der Ausrichterseite - wie harmonisch die Zusammenarbeit zwischen Schwimmwart und ausrichtendem Verein bei den Bezirks-Jahrgangsmeysterschaften - die Situation in Jülich. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle den Schwimmkameraden Franz Denneburg und Wolfgang Lang. Mehr als 1.500 Meldungen waren am zweiten Juli-Wochenende bei schönem Wetter im Freibad der Stadt Jülich zu bewältigen. Auch hier lief alles wie am "Schnürchen".

Die Meldezahlen zu den Bezirks-Staffelmeisterschaften ließen dagegen zu wünschen übrig. Sicherlich lag es auch an dem etwas ungünstigen Termin, aber das kann nicht der einzige Grund für das Desinteresse der Vereine an dieser Veranstaltung mit Mannschaftscharakter sein. Mein Appell an alle Vereine: Nehmt an den Staffelmeisterschaften teil!!

Der Sprintpokal konnte mangels Ausrichter und mangels Interesse der Vereine nicht stattfinden.

Auch in diesem Jahr startete wieder eine Bezirksmannschaft beim 7-Bezirk-Jugendvergleich, der vom Bezirk Köln ausgerichtet wurde. Mit einer leistungsmäßig stärkeren Mannschaft als in den vergangenen Jahren konnte der Abstand zu den anderen Bezirken verringert werden.

Die DMS/Jun. 1987 fanden wie 1986 in Düren und in Aachen statt. Die Resonanz auf Bezirksebene ist recht gut, doch wäre es schön, wenn der eine oder andere Verein beim WSV-Endkampf in Essen teilnehmen würde.

1987 konnte nur ein zweieinhalbtägiger Aktivenlehrgang angeboten werden, weil sich der Vergabemodus in der "SSS" in Übach-Palenberg geändert hat. So wurden uns zwei beantragte Termine nicht zugeteilt. Für 1988 war es überhaupt nicht mehr möglich, einen

Termin zu bekommen, weil die WSV-Fachwarte sämtliche Termine belegt haben. Wir werden daher entweder im kommenden Jahr nur Tageslehrgänge durchführen oder mit geringerer Teilnehmerzahl uns die Schwimmsportschule mit anderen Nutzern teilen. Hierüber wird aber noch im Schwimm-Ausschuß und im Vorstand zu reden sein.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Technikertagungen, zwei Schwimmausschußsitzungen und zwei HSA-Sitzungen statt.

Dank sagen möchte ich am Ende meines Berichtes allen Mitarbeitern im Vorstand und Schwimm-Ausschuß und allen Ausrichtern, die zum Gelingen der ausgeschriebenen Veranstaltungen beigetragen haben.

Ingo Rüdiger



Bericht des Geschäftsführers

Im Jahre 1987 hat der Bezirksvorstand sechs Sitzungen durchgeführt. Über diese Sitzungen wurden Protokolle geführt.

Im abgelaufenen Jahr sind auf den Vorstandssitzungen sehr viele und teilweise kritische Themen diskutiert worden. Entsprechende Beschlüsse wurden in den Protokollen festgehalten.

Zu der Sitzung am 16. September in Aachen wurden die Vertreter der Aachener Vereine mit eingeladen. Hier sind besonders die Themen "Reuegeld", Pflichtzeiten und Verlegung von Anfangszeiten angesprochen worden. Aufgrund der Vielzahl der anfallenden Probleme hat darüber hinaus der Geschäftsführende Vorstand zweimal getagt.

Im übrigen wurde der Schriftverkehr mit den Vereinen und den Verbänden sowie den Vorstandsmitgliedern abgewickelt.

Im Jahre 1987 gehörten dem Bezirk Aachen, wie im Vorjahr, 37 Vereine und Abteilungen an. Es hat sich weder ein Verein abgemeldet, noch ist ein neuer Verein hinzugekommen.

Leo Keursgen

Bericht des Schiedsgerichts

Wiederum ist ein Jahr voll von schwimmsportlicher Aktivität und erfreulichen Erfolgen für unseren Bezirk vergangen. Auch für diese Zeit blieb das Schiedsgericht von jeglicher Inanspruchnahme verschont. Das zeigt erneut, daß in unserem Bezirk sportlich fair gekämpft und keine Entscheidungen außerhalb des Wassers am grünen Tisch angestrebt werden. Hierfür ist den Aktiven, Trainern, Betreuern und Vereinen ein großes Lob und der - im wahrsten Sinne des Wortes - aufrichtige Dank des Schiedsgerichts auszusprechen.

Trotz der "Arbeitslosigkeit" des Schiedsgerichts danke ich meinen beiden Beisitzern, den Schwimmkameraden Hilgers und Krahe für ihre jahrelange Bereitschaft. Gleichzeitig betraue ich den plötzlichen Tod Josef Hilgers und spreche auch an dieser Stelle seiner Familie mein aufrichtiges Beileid aus.

Ich verbleibe in der Hoffnung, daß auch im Jahre 1988 das Schiedsgericht nicht tätig zu werden braucht.

Fritz Schneider
(Vorsitzender des Schiedsgerichts)

Bericht der Kunstschwimmwartin

Im ersten Jahr meiner Wahlperiode konnten wir im Bereich Kunstschwimmen fünf Lehrgänge unter der Beteiligung zweier Vereine, des SC Delphin Eschweiler und des VfR Übach-Palenberg, durchführen. Diese Lehrgänge kamen vor allen Dingen unseren Nachwuchsschwimmerinnen zugute, die ihre Fortschritte bei den beiden Pflichttests des WSV in ihren Jahrgängen bestätigen konnten. Besonders zu erwähnen sind die Schwimmerinnen Jutta Cremer, vierte im Jahrgang 74, Janine Winterscheidt vierte im Jahrgang 76, Sandra Nießen und Alexandra a Campo 6. und 7. im Jahrgang 1977 sowie Michaela Pütz, erste im Jahrgang 1978 (alle SC Delphin Eschweiler). Auch bei den Mädchen aus Übach-Palenberg war eine erfreuliche Steigerung zu beobachten, die zwar noch nicht mit vorderen Plätzen aufwarten konnten, aber dennoch ihre Leistungen um teilweise 20 Pflichtpunkte steigerten.

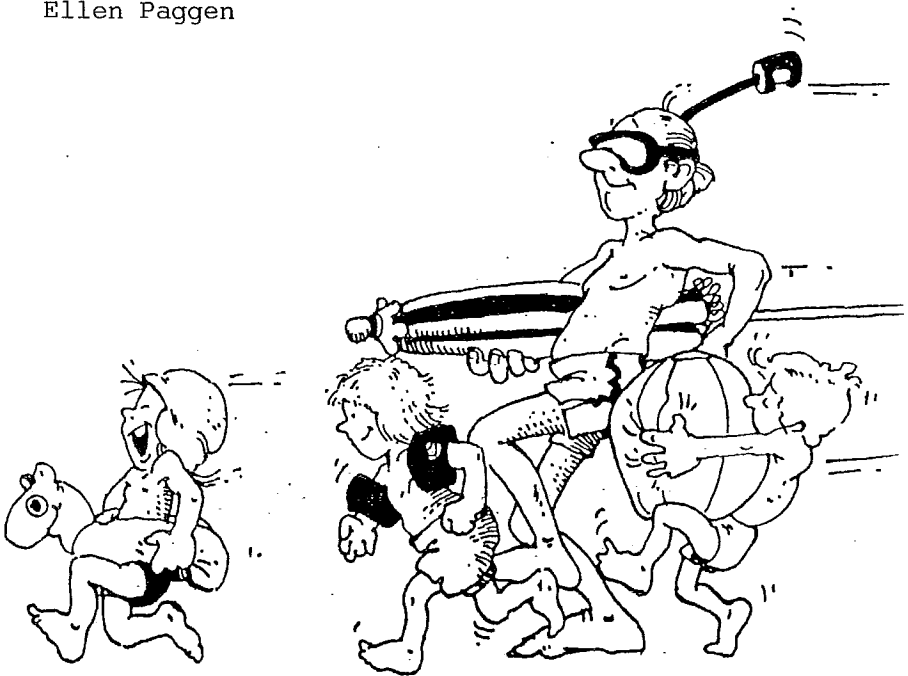
Die älteren Mädchen des SC Delphin Eschweiler nahmen an den offenen Westdeutschen Meisterschaften in Bielefeld teil und konnten dort mit ihrer Gruppe einen fünften Platz belegen.

Für das Jahr 1988 hoffe ich, daß alle Mädchen weiter mit viel Ehrgeiz aber auch Freude am Kunstschwimmen trainieren und unsere Lehrgänge besuchen.

Der Trainerin von Übach-Palenberg, Frau Thoma, wünsche ich für den weiteren Aufbau ihrer Gruppe alles Gute und viel Erfolg für das kommende Jahr.

Allen Vereinen, die am Kunstschwimmen interessiert sind und vielleicht eine neue Abteilung aufbauen möchten, stehe ich gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ellen Paggen



Bericht der Fachwartin für Breitensport

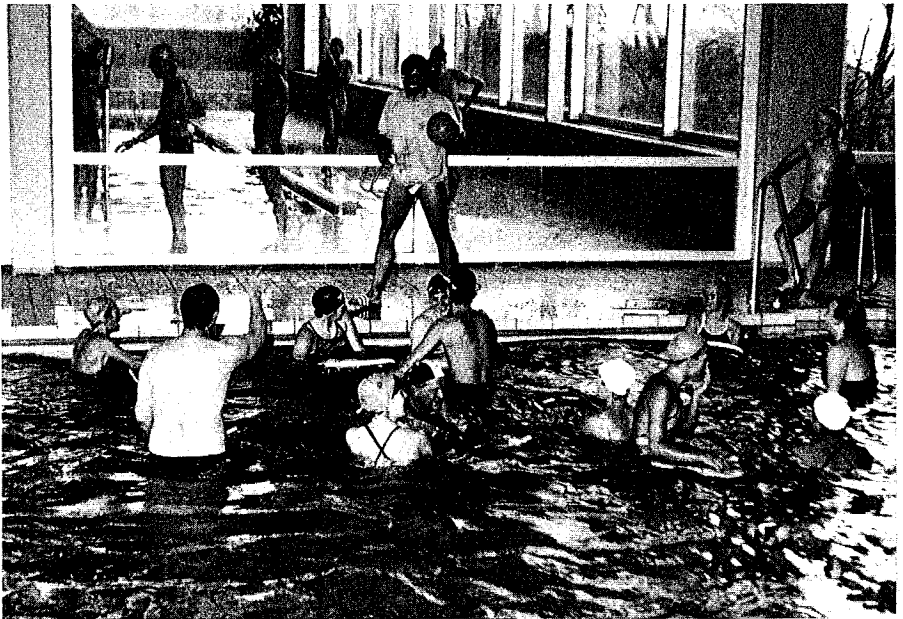
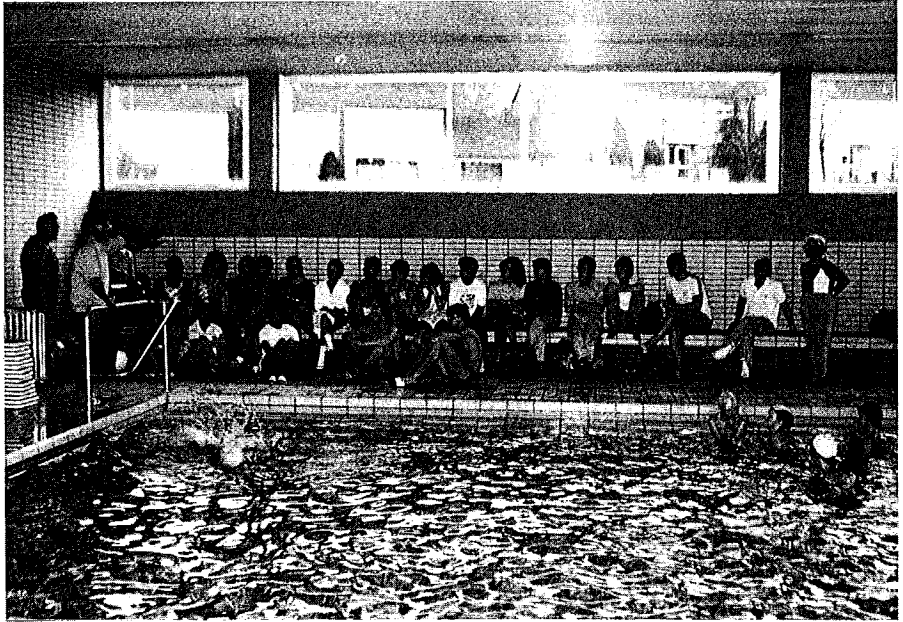
Im Bezirk Aachen kann man mit gutem Gewissen sagen, daß die Aktivitäten der Vereine in Sachen Breitensport florieren, ja teilweise sogar noch gestiegen sind.

Ich habe festgestellt, daß das Interesse, neue Angebote im Bereich Breitensport, von den Vereinen gerne angenommen werden.

So wurden die beiden von mir durchgeführten Lehrgänge für Anfängerschwimmen am 4. Juli und 14. November 1987 voll genutzt und kamen gut an. Auch jetzt besteht hier noch eine große Nachfrage. Vermutlich haben hierzu auch die Referenten, Dagmar Diening-Sandmann und Jochen Drees, mit dazu beigetragen.

Darüber hinaus wird der von mir bereits angekündigte "Massage-Lehrgang" im Februar 1988 in Aachen mit Unterstützung durch den ASV 06 durchgeführt. (Bei Erstellung dieses Berichtes lag der genaue Termin noch nicht fest.)

Auch im Jahre 1987 wurde das 24-Stunden-Schwimmen in Aachen mit großem Erfolg durchgeführt. An dieser Veranstaltung konnte ich leider wegen einer seit langem geplanten Reise nicht teilnehmen. Auch in



Düren fand ein abgewandeltes "12"-Stunden-Schwimmen im Rahmen der Aktionswoche "Treffpunkt Bad" mit gutem Erfolg statt.

Sehr gefreut habe ich mich, daß in diesem Jahr durch den Senioren-Sachbearbeiter, Winfried Stahlschmidt, das 7-Bezirke-Schwimmen für Senioren in Gelsenkirchen, wo ich auch startete, durchgeführt wurde. Dieser Wettkampf hat allen Teilnehmern großen Spaß gemacht. Wir erreichten den fünften Platz.

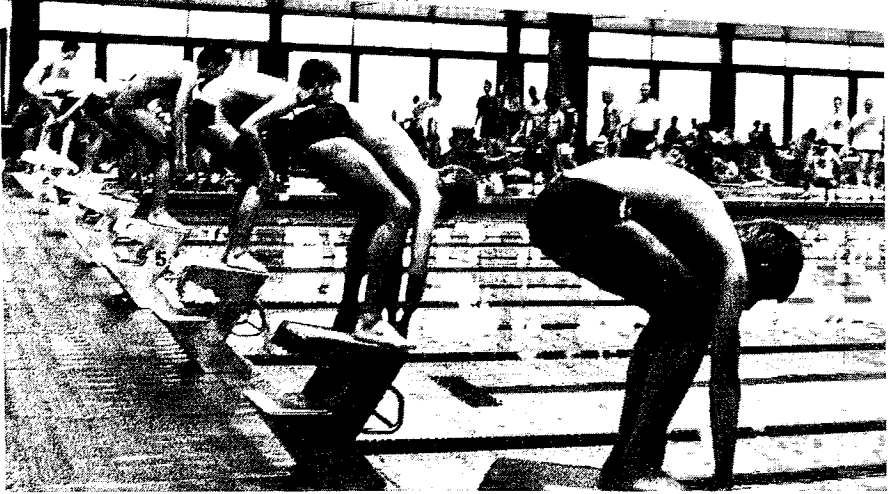
Ebenfalls hervorheben möchte ich, daß die Wassergymnastik für Senioren in den Vereinen nicht mehr wegzudenken ist. Die Senioren sind hier mit großer Begeisterung dabei und viele neue Mitglieder konnten geworben werden. Hierdurch wurde vermutlich auch das Sinken der Mitgliederzahlen in den Vereinen gestoppt, ja sogar angehoben.

Nun, liebe Freunde, möchte ich mich bei Euch als Breitensportwartin verabschieden. Mir hat diese Arbeit in den sechs Jahren stets große Freude gemacht. Ich danke allen Vereinen und den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und wünsche dem Breitensport weiter guten Erfolg. Ich würde mich freuen, wenn sich jemand aus den Vereinen für dieses Sachgebiet zur Verfügung stellen würde.

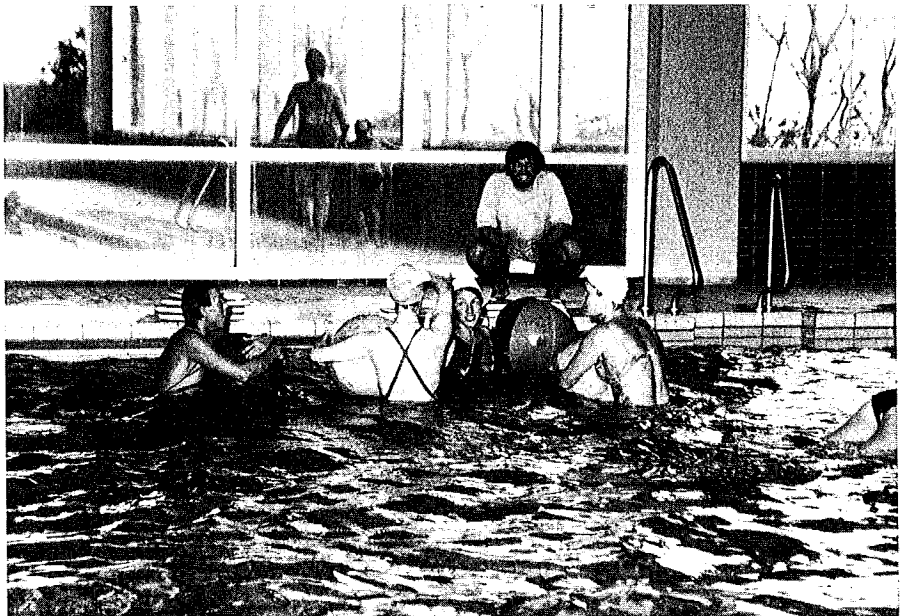
Lieselotte Amelong

Jugend trainiert

VON DEN SCHMALSEITEN SPRINGEN



Jugendarbeit und Breitensport - zwei Schwerpunkte, die die im Bezirk Aachen GROSS geschrieben werden.



Bericht der Jugendwarte

Das Jahr 1987 war zunächst dadurch geprägt, daß der Jugendwart ein halbes Jahr der Jugendarbeit aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung stand. Dies hat aber nicht bedeutet, daß die Jugendarbeit eingeschränkt werden mußte, sondern ganz im Gegenteil. Durch neue Jugendausschuß-Mitglieder kamen auch neue Impulse und durch die insgesamt gute Zusammenarbeit wurde dieses Fehlen vorzüglich kompensiert. Hierzu an alle, aber vor allem an Sabine, ein großes "Danke-schön", denn für einen alleine ist dies trotz allem eine ganze Menge Arbeit.

Darüber hinaus trat ein Problem sehr stark in den Blickpunkt, welches sich schon im letzten Jahr ein wenig abzeichnete: eine gewisse Lehrgangs- und Veranstaltungsmüdigkeit bei den meisten Bezirksvereinen und Abteilungen. So wurde der Jugendleiter-Grundlehrgang auch in diesem Jahr nur von Vereinen besucht, die irgendwie Kontakt zum Jugendausschuß haben. Der Betreuer-Grundlehrgang mußte sogar ganz ausfallen, da sich hierfür niemand (das heißt leider zu spät ganze fünf) interessierte. Vielleicht ist es so, daß alle Vereine genügend Jugendleiter und Betreuer haben!? Das glauben wir aber nicht, denn hiervon kann man nie genug haben! Vielleicht waren

es auch terminliche Überschneidungen? Dies zu verhindern wird von uns mit Nachdruck versucht, ist aber aufgrund der Masse von Schwimmveranstaltungen nie ganz auszuschließen. Sollten noch andere Gründe vorliegen, so können uns dies die Jugendwarte jederzeit mitteilen, besser noch, sollten uns die Jugendwarte mitteilen, damit wir sie in Zukunft ausräumen können. Hierfür schon im Voraus besten Dank.

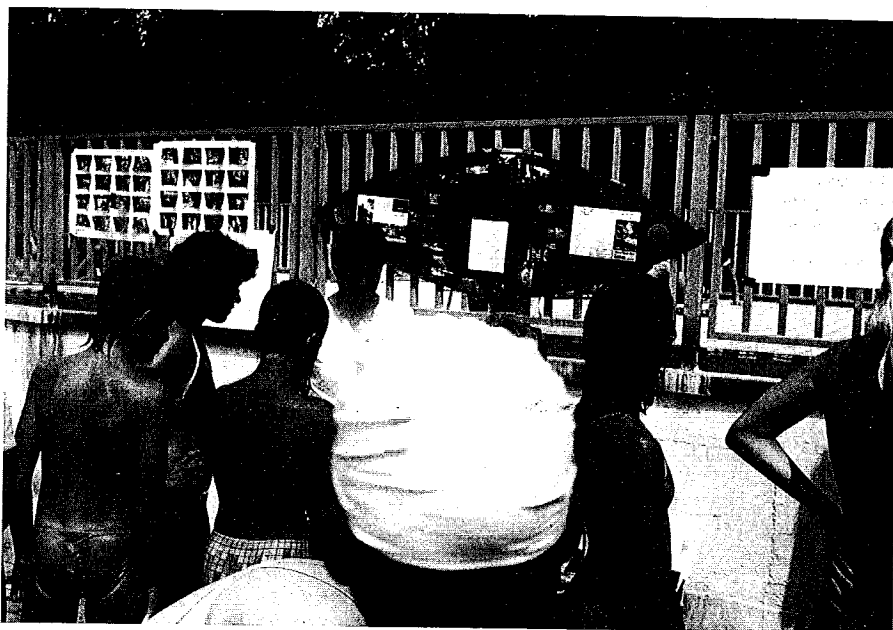
Ähnlich wie mit den Lehrgängen ging es auch mit den anderen Veranstaltungen. Zwar erfreuen sich beispielsweise das Volleyballturnier oder die Bezirksfeste einer immer gleich großen oder sogar steigenden Resonanz, andererseits konnten wir aber für den Sportjugendtreff NW (als Ersatz für das 7-Bezirketreffen in diesem Jahr) und für die von uns zum ersten Male geplante Jugendwanderung nicht einen einzigen von doch zuletzt fast 5.800 Jugendlichen in unserem Bezirk begeistern. Dies, so meinen wir, ist eine traurige Sache und erzeugt im gesamten Jugendausschuß ein ungutes Gefühl und Ratlosigkeit. Wir würden uns freuen, wenn wir alle, Jugendausschuß und Vereine, dieses Problem im nächsten Jahr etwas abstellen können.

Bleibt zum Schluß nur noch zu sagen, daß die Jugendwarte und Jugendausschuß-Mitglieder über die Planung und Durchführung der Veranstaltungen und Lehrgänge

hinaus eine ganze Reihe von Sitzungen des Vorstandes, des Jugendausschusses, des Haupt-Jugendausschusses u. ä. besucht haben. Auch, oder vielleicht gerade trotz der oben genannten "Rückschläge", sind uns keine Mühen zuviel, denn gerade die Jugendarbeit macht uns allen noch sehr viel Spaß und Freude.

Manfred Rothärmel

Sabine Heinrichs



Schnappschuß von den Bezirksjahrgangs-Meisterschaften

Bericht des Wasserballwartes

Im Wasserball hat sich 1987 im Bezirk wenig getan. Die fünf wasserballspielenden Vereine haben alle keine Nachwuchsarbeit betrieben, so daß bedauerlicherweise keine Schüler- und Jugendmannschaften spielen konnten.

Die Bezirksmeister 1987:

BEZIRKSLIGA

Platz	Verein			Tore	Punkte
1.	Aachen 06 I	12	0 0	168 : 87	24 : 0
2.	Aachen 06 II	4	0 8	119 : 139	8 : 16
3.	Dürener TV	4	0 8	113 : 140	8 : 16
4.	Stolb. SV I	4	0 8	102 : 136	8 : 16
5.	Eschweiler I			(zurückgezogen)	

Aachen 06 II ist in die Verbandsliga aufgestiegen.

Eschweiler I ist in die Bezirksliga abgestiegen.

BEZIRKSKLASSE

Platz	Verein			Tore	Punkte
1.	Stolb. SV II	9	1 2	120 : 79	19 : 5
2.	Eschweiler II	6	1 5	107 : 117	13 : 11
3.	VfR Übach-P.	4	1 7	96 : 120	9 : 15
4.	Aachen 06 IV	3	1 8	97 : 104	7 : 17

Stolberger SV II ist in die Bezirksliga aufgestiegen.

JUGEND A

Düren und Aachen 06 haben zurückgezogen. Damit ist der Stolberger SV A-Jugend-Bezirksmeister.

Der ASV 06 I hat sich in der Oberliga gefestigt. Die Damen des Dürener TV erreichten die Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft und schieden mit einem Tor Unterschied gegen Wasserfreunde Hannover aus.

Im Bezirkspokal siegte die erste Mannschaft von Aachen 06 gegen die zweite Mannschaft.

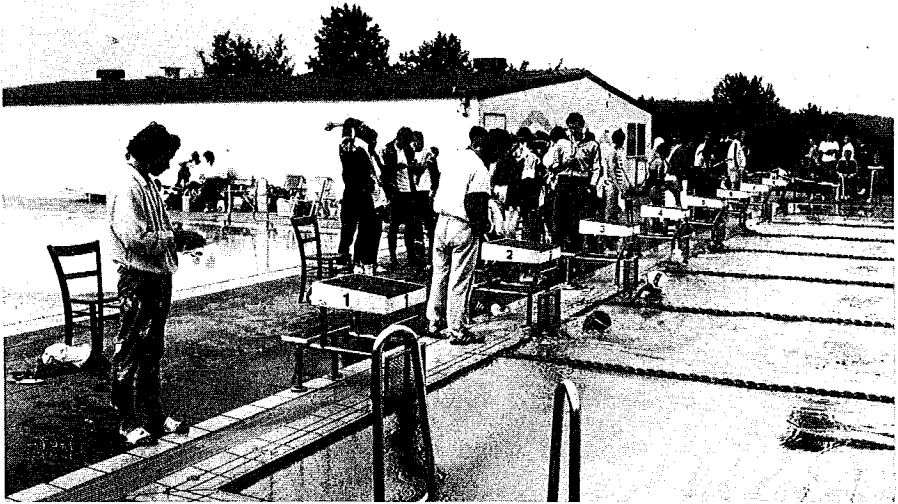
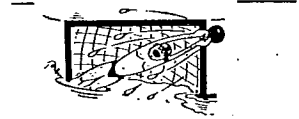
Die Schiedsrichterleistungen waren sehr unterschiedlich. Kritisiert werden muß die teilweise sehr mangelnde Regelkenntnis der Spieler und Verantwortlichen der Vereine. In 1988, mit Einführung der neuen FINA-Regeln und den WB, werden diese Probleme sicher noch größer.

Ein im Dezember vom Schiedsrichter-Obmann Günter Dahler (WSV) in Düren durchgeführter Lehrgang, konnte die Probleme nur anreißen, denn im DSV gibt es noch keine einheitliche Regelauslegung.

Nach elf Jahren Tätigkeit im Bezirksvorstand, die ich sehr gerne gemacht habe, stehe ich nicht wieder zur Wahl, und möchte mich bei allen, die mir geholfen haben, für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ganz besonderer Dank den Mitgliedern des Bezirks-

vorstandes, die den Wasserballwart bei seiner vielseitigen Arbeit immer unterstützt haben, und ich schließe mit der Bitte, mit meinem Nachfolger ebenso zu verfahren.

Heinz Grant



Gutes Wetter - gute Laune bei den Jahrgangs- Meisterschaften in Jülich.

Bericht des Kampfrichter-Obmanns

Was ich im Jahresbericht 1986 bezüglich des Kampfrichter-Kaders und aller Kampfrichter feststellte, gilt uneingeschränkt auch für das Berichtsjahr 1987. Zu allen Bezirksveranstaltungen, aber auch zu den Schulschwimm-Veranstaltungen der Kreise, konnten Kampfrichter in genügender Zahl eingesetzt werden. Es gab keine großen "Aufregungen" und keine nennenswerten Einsprüche. Ich darf an dieser Stelle wieder allen zum Einsatz gekommenen Kampfrichtern meinen Dank für ihre Tätigkeiten aussprechen.

Aufgrund der neuen Wettkampfbestimmungen, die zum 15. Februar 1987 in Kraft getreten sind, war der Fortbildung der Kampfrichter aller vier Gruppen im Bezirk Aachen breiter Raum gegeben. So konnten in 10 Lehrgängen fast 300 Kampfrichter der Gruppen 1 bis 4 mit den neuen bzw. geänderten Bestimmungen bekanntgemacht werden. Alle Lehrstabmitglieder waren an der Ausbildung beteiligt. Auch ihnen meinen Dank. 36 neue Kampfrichter der Gruppe 1 kamen 1987 hinzu. Nach der Generalreinigung der Kartei ist der aktuelle Stand am 1. Dezember 1987:

Gruppe 1	203	Gruppe 1+2	51
Gruppe 1-3	51	Gruppe 4	20

Von den 20 Schiedsrichtern gehören 3 dem DSV- und 10 dem WSV-Kader an.

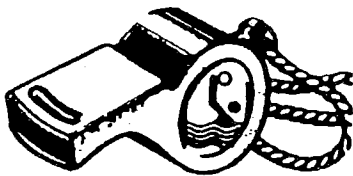
Trotz aller Bemühungen konnten 1987 keine Lehrgänge für die Gruppen 2 und 3 bzw. 4 angeboten werden.

Für 1988 ist für die Gruppe 2 und 3 folgender Termin vorgesehen: Samstag, 5. März 1988, voraussichtlich in Düren. Für die Schiedsrichter-Kandidaten ist der 17./18. Juni im Bezirk Nordwestfalen mittlerweile amtlich, doch kommt für diesen Lehrgang vom dortigen Kampfrichter-Obmann eine gesonderte Einladung.

Im Anhang sind von mir und vom Lehrstab zusammengestellte und besprochene "Richtlinien" zur einheitlichen Kampfrichter-Ausbildung im Bezirk Aachen abgedruckt. Ich bitte um besondere Beachtung!

Ich hoffe auch für 1988 auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Otto Bastian



Bericht des Bezirksspringwartes

Durch überragende Leistungen der Springerinnen und Springer des Bezirkes Aachen sind wieder zwei Olympia-Teilnehmer möglich.

Ansonsten lief die sportliche Entwicklung im Kunst- und Turmspringen in unserem Bezirk in den vorgezeichneten Bahnen weiter. Etliche erfreuliche Plazierungen der Springer aus dem Bezirk Aachen sind zu erwähnen:

1. Deutsche Meister
insgesamt sieben Titel; Elke Heinrichs wurde mit
25 Titeln Deutsche Rekordmeisterin.
2. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften
a l l e Titel
3. Deutsche Jugendmeister
insgesamt 20 Titel
4. Landesmeister
insgesamt fünfunddreißig Titel

B e z i r k s m e i s t e r s c h a f t e n

Das Niveau bezüglich der Schwierigkeitsgrade und Qualität der Ausführung konnte gegenüber 1986 weiter gesteigert werden.

N a c h w u c h s a r b e i t

Die Nachwuchsarbeit im Bezirk konnte durch ein erweitertes Lehrgangsangebot gesteigert werden. Um die

Vorrangstellung im Land Nordrhein-Westfalen halten zu können, muß die Förderung noch verstärkt werden.

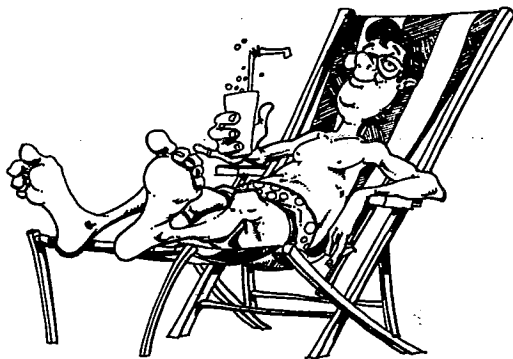
Schulungsarbeit

Die Schulung der Springer des Bezirkes Aachen erfolgte in Lehrgängen in der Schwimmhalle West in Aachen.

Eine gezielte Schulung der Nachwuchstrainer wird 1988 fortgesetzt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeitern auf Bezirksebene sowie den Mitgliedern des Bezirksvorstandes für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Franz Nadenau



Bericht des Pressewartes

Im Jahre 1987 habe ich versucht, nach Möglichkeit alle schwimmsportlichen Veranstaltungen im Bezirk zu besuchen, um so zu gewährleisten, daß die Berichte geschrieben und an die zentralen Sportredaktionen weitergeleitet wurden. Was von diesen Berichten dann veröffentlicht wurde, konnte man dann in der Tagespresse lesen. Den Idealzustand bezüglich der Berichtsveröffentlichung habe ich leider noch nicht erreicht, das heißt, daß ich im Jahre 1988 weiter versuchen werde, eine Verbesserung der Situation zu erzielen. Aber auch in den anderen Bezirken des WSV-Bereichs ist diese Situation nicht wesentlich besser, denn dieses Thema wird auf jeder Tagung der Pressewarte des Westdeutschen Schwimmverbandes erörtert.

Für 1987 wurde von mir ein Veranstaltungs-Kalender erstellt, und ich bin der Meinung, daß man diesen beibehalten sollte. Werden von Seiten der Vereine Änderungen bezüglich Gestaltung usw. gewünscht, so bitte ich; mir dies mitzuteilen, damit diese Änderungswünsche bis zur nächsten Neuerscheinung berücksichtigt werden können.

Armin Cardaun

Bericht des Fachwartes Schule und Verein

Auch in 1987 konnte ich über einen Mangel an "Terminen" in Sachen Schwimmsport nicht klagen. Neben der obligatorischen Vereinsarbeit als Trainer standen noch Sitzungen der Ausschüsse für den Schulsport, des Bezirksvorstandes, Schwimmausschuß, Techniker-tagung, Kadertagung und Hauptausschuß "Schule und Verein" auf meinem Terminplan, also eigentlich viel zu viel (würde meine Frau sagen). So ist es auch nicht verwunderlich, daß einem schon mal ein Termin "durchgeht" oder man ihn nicht selbst wahrnehmen kann. Trotzdem fand ich noch Zeit für die Planung und Organisation einer Lehrerfortbildung, die Betreuung der Auswahlmannschaft beim 7-Bezirke-Jugend-Vergleich und die Wahrnehmung der Aufgaben eines Lehrwartes im Bezirk.

Dies war mir nur möglich, weil ich andere Bereiche etwas vernachlässigt habe (Verein, Beruf, Privatleben). Hier werde ich mich 1988 etwas einschränken müssen und bitte deshalb schon jetzt um Verständnis.

Bevor wir im Herbst unseren Übungsleiter-Grundlehrgang abhalten konnten, hatte der WSV-Haupt-Schwimmausschuß alle Schwimm- und Lehrwarte nach Duisburg zu einer Sitzung eingeladen, deren Zweck die Überarbeitung der Ausbildungsrichtlinien für Übungsleiter

war. Der Lehrstab des Bezirks hatte hier ein Konzept erarbeitet und vorgelegt. Bei der Sitzung habe ich meine Verwunderung darüber zum Ausdruck gebracht, daß lediglich Vertreter aus der Fachsparte "Schwimmen" beteiligt waren, obwohl doch in Zukunft auch Wasserballer, Springer und Synchronschwimmer mit diesen "Neuen Richtlinien" leben müssen (s. Anhang).

Die wesentlichste Änderung ist die Ausweitung des Praxisanteils auf 50% der Gesamtstundenzahl. Dies veranlaßte uns, als Ausbildungsdomizil die Einrichtungen des Hochschul-Sport-Instituts der RWTH Aachen zu nutzen, bei dessen Leiter, Herrn Dr. R. Kalis, ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken möchte.

Durch die Verknüpfung Hochschule und Schwimmhalle-West war es uns möglich, den Anforderungen der Richtlinien weitgehend gerecht zu werden und wieder 35 angehende Übungsleiter auszubilden. An dieser Ausbildung waren 13 Kolleginnen und Kollegen beteiligt. Ausbildungsschwerpunkt war in diesem Jahr dem Thema "Rettungsfähigkeit" gewidmet. Als Referenten waren, neben den bewährten Kollegen des Lehrstabes, erstmals Ellen Paggen, Karin Hartmann, Kathrin Goller und Ralf Mießen beteiligt, bei denen ich mich herzlich bedanke. Für die freundliche Unterstützung in der Schwimmhalle-West ein Dankeschön dem SV Neptun, dem Ehepaar Klinger und den netten Springerinnen.

Am diesjährigen Landessportfest der Schulen beteiligten sich 33 Schulen des Bezirkes Aachen mit insgesamt 83 Mannschaften:

Kreis Düren	11 Schulen	24 Mannschaften
Kreis Heinsberg	8 Schulen	23 Mannschaften
Kreis AC-Land	7 Schulen	20 Mannschaften
Kreis AC-Stadt	7 Schulen	16 Mannschaften

(vergleiche auch Auswertung).

Nur zwei Mannschaften gelang diesmal eine Teilnahme am Landesfinale (Wettkampfklasse I - III):

Gymnasium Zitadelle Jülich	Jungen	Platz 4
Gem.-Hauptschule Erkelenz	Mädchen	Platz 2

In der Wettkampfklasse IV konnten ebenfalls zwei Mannschaften vordere Plätze einnehmen (ohne Finale):

Pius-Gymnasium Aachen	Jungen	Platz 3
Gem.-Hauptschule Erkelenz	Mädchen	Platz 1

Die Schulen Gymnasium Zitadelle Jülich und GHS Erkelenz nehmen seit mehreren Jahren regelmäßig an den Landesfinalkämpfen mit guten Plazierungen teil. Den anderen Mannschaften, den Schulen, Lehrkräften, Betreuern, Kampfrichtern und Wettkampfleitern möchte ich ebenfalls Dank sagen für Teilnahme bzw. Mitarbeit und gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, daß sie auch im kommenden Jahr wieder "dabei" sind, auch wenn es zu keinem der vorderen Plätze reichen sollte.

In diesem Jahr war ich erstmals an der Organisation und Durchführung einer Lehrerfortbildung in der "SSS" beteiligt und konnte feststellen, daß bei

vielen Kollegen großes Interesse für den Schwimmsport besteht. Es zeigte sich aber auch, welcher großer Nachholbedarf an Fortbildungsmaßnahmen sowohl für den Wettkampf- als auch für den Breitensport zu leisten wäre. Diese Tatsache einerseits und das finanzielle Dilemma in der Lehrerfortbildung (KUMI und RP haben kaum noch Gelder) andererseits, bestärken mich in der Auffassung, daß auch wir als Fachverband gefordert sind, für die Zukunft unseres Schwimmsports zu investieren. Wenn wir also die Kollegen besonders der Primarstufe und Sekundarstufe I unterstützen, sollte der Nachwuchs gesichert sein; das heißt im Klartext, wenn die Finanzierung in 1988 gesichert ist, wird es eine Fortbildung nur für Lehrer im Bezirk Aachen geben. Ich hoffe, daß man meine Vorstellungen teilt und mein Vorhaben unterstützt.

Ferner wünsche ich mir für 1988, daß unnötige Leserbriefe, Stellungnahmen und Querelen ausbleiben, damit ich meine Aktivitäten auf produktive Tätigkeiten zum Wohle des Bezirkes und des Schwimmsports beschränken kann. Wir sollten wieder mehr miteinander reden und weniger gegeneinander schreiben!

Ulrich Funken

AUSWERTUNG zum Landessportfest der Schulen 86/87
(Auszug der Mannschaften des Bezirk Aachen)

J U N G E N

Nr.	Wettkampf Klasse	Anzahl der Mannsch.	Gesamtzeit- 1.Platz	letzter Platz	Schule	Kreis	Platz	Zeit
1	I (68-72)	116	18:03,3	31:08,0	Couven-Gymn.Aachen	ACS	9	18:41,5
2					Pius-Gymn.Aachen	ACS	19	19:23,2
3					M.Kolbe-Gymn.Wegberg	HS	24	19:39,0
4					Burgau-Gymn.Düren	DR	31	19:55,1
5					Victoria-Schule Aachen	ACS	72	21:17,8
6					Rhein-Maas-Gymn.Aachen	ACS	81	21:32,9
7					Goethe-Gymn.Stolberg	ACL	86	21:40,9
8	II (71-75)	153	15:46,5	25:02,7	Gymn.Zitadelle Jülich	DN	4	16:16,4
9					Pius-Gymn.Aachen	ACS	11	17:16,5
10					Gymn.Hückelhoven	HS	23	17:48,3
11					M.Kolbe-Gymn.Wegberg	HS	31	18:04,6
12					Gymn.Haus-Overbach Jülich	DN	38	18:19,6
13					Liebfrauenschule E'weiler	ACL	65	18:47,8
14					Realschule Ratheim	HS	88	19:13,7
15					Realschule Wegberg	HS	97	19:23,8
16					Gymn.Am Wirteltor Düren	DN	105	19:36,5
17					GHS Geilenkirchen	HS	118	20:06,9
18					Franziskus-Gymn.Hürtenwald	DN	130	20:42,0
19					Realschule Ratheim	HS	149	22:28,9
20	III/1 (73-77)	146	10:42,7	18:13,8	Pius-Gymn.Aachen	ACS	12	12:25,7
21					Gymn.Am Wirteltor Düren	DN	27	12:39,9
22					Goethe-Gymn.Stolberg	ACL	30	12:40,4
23					D.Hansemann-Realschule AC	ACS	68	13:13,7
24					Gymn.Würselen	ACL	77	13:25,8
25					Realschule Linnich	DN	93	13:44,6
26					Viktoria-Schule Aachen	ACS	119	14:18,8
27					Realsch.Übach-Palenberg	HS	132	15:06,1
28					Realschule Wegberg	HS	135	15:21,9
29	III/2 (73-77)	61	11:40,1	16:56,2	GHS Geilenkirchen	HS	14	13:27,3
30					GHS Titz	DN	22	13:38,5
31					GHS Kreuzau	DN	25	13:43,8
32					GHS E'weiler-Weisweiler	ACL	28	13:55,9
33					GHS Stolberg	ACL	44	14:28,0
34					GHS Düren-Gürzenich	DN	52	15:00,2
35					GHS Düren-Birkesdorf	DN	61	16:56,2
36	IV/1 (75-77)	82	10:32,2	15:46,8	Pius-Gymn.Aachen	ACS	3	10:52,6
37					Goethe-Gymn.Stolberg	ACL	4	10:58,4
38					Gymn.Haus-Overbach Jülich	DN	11	11:20,1
39					M.Kolbe-Gymn. Wegberg	HS	22	11:43,6
40					Realschule Hürselen	ACL	34	11:56,8
41					Liebfrauenschule E'weiler	ACL	43	12:13,9
42					Realschule I Stolberg	ACL	74	13:14,8
43					KGS Brand Aachen	ACS	81	14:58,6
44	IV/2 (75-77)	22	11:37,5	15:40,3	GHS Stolberg	ACL	7	12:32,9
45					GHS Geilenkirchen	HS	15	13:28,3
46					GHS Titz	DN	16	13:31,5

M Ä D C H E N

Nr.	Wettkampf Klasse	Anzahl der Mannsch.	Gesamtzeit- 1. Platz	letzter Platz	Schule	Kreis	Platz	Zeit
47	I (68-72)	70	20:56,4	29:19,5	Gymn. Zitadelle Jülich	DN	9	22:26,6
48					Gymn. St. Ursula Aachen	ACS	23	23:34,4
49					M. Kolbe-Gymn. Wegberg	HS	53	25:51,8
50	II (71-75)	131	17:08,0	28:35,9	Gymn. Zitadelle Jülich	DN	8	18:40,0
51					M. Kolbe-Gymn. Wegberg	HS	14	18:59,7
52					Liebfrauschule E'weiler	ACL	22	19:30,2
53					Franziskus-Gymn. Hürtgenw.	DN	30	20:03,2
54					St. Angela-Schule Düren	DN	60	20:43,2
55					Gymn. St. Ursula Aachen	ACS	78	21:25,0
56					Gymn. Hüchelhoven	HS	89	21:27,8
57					Gymn. Würselen	ACL	105	22:41,8
58					GHS Geilenkirchen	HS	119	23:29,7
59	III/1 (73-77)	152	11:54,9	18:13,4	M. Kolbe-Gymn. Wegberg	HS	43	13:51,5
60					Viktoria-Schule Aachen	ACS	60	14:14,3
61					Goethe-Gymn. Stolberg	ACL	68	14:19,9
62					Rhein. Maas-Gymn. Aachen	ACS	70	14:22,3
63					D. Hansemann Realschule AC	ACS	74	14:23,2
64					Gymn. St. Ursula Aachen	ACS	84	14:28,9
65					Realschule Linnich	DN	114	15:09,3
66					Burgau-Gymn. Düren	DN	117	15:12,4
67					Realschule Wegberg	HS	136	15:51,7
68	III/2 (73-77)	49	13:10,8	20:35,0	GHS Erkelenz	HS	2	13:17,0
69					GHS Titz	DN	27	15:31,5
70					GHS Stolberg	ACL	28	15:42,8
71					GHS E'weiler-Weisweiler	ACL	37	16:09,8
72					GHS Ratheim	HS	46	17:47,0
73					GHS Düren-Gürzenich	DN	48	18:54,0
74					GHS Düren-Birkesdorf	DN	49	20:35,0
75	IV/1 (75-77)	79	9:47,1	15:54,5	M. Kolbe-Gymn. Wegberg	HS	12	11:31,7
76					Liebfrauschule E'weiler	ACL	22	11:53,5
77					Gymn. Haus Overbach Jülich	DN	24	12:04,5
78					Realschule Würselen	ACL	30	12:15,6
79					Goethe-Gymn. Stolberg	ACL	32	12:19,9
80					Realschule I Stolberg	ACL	71	14:06,6
81					Realschule Ratheim	HS	78	15:14,8
82	IV/2 (75-77)	17	12:30,8	15:06,6	GHS Erkelenz	HS	1	12:30,8
83					GHS Titz	DN	17	15:06,6

Kassenbericht zum 31. Dezember 1987

BEZIRKSKASSE

Erträge	Ergebnis 1986 DM	Haushalts- ansatz 1987 DM	Ergebnis 1987 DM
Jahresüberschuß	1.223,16	11.115,00	11.115,10
<u>Mitgliederbeiträge</u>			
a) Bezirksbeiträge	13.202,00	13.000,00	13.422,50
Summe 1	<u>13.202,00</u>	<u>13.000,00</u>	<u>13.422,50</u>
<u>Bezirksveranstaltungen</u>			
a) Meldegeld Schwimmen			
aa) DMS Bez.-Liga	1.100,00	800,00	1.220,00
bb) Lange Strecke	1.268,00	1.000,00	668,00
cc) Bez.-Seniorenmeistersch.	1.824,00	1.500,00	1.308,00
dd) Bez.-Jahrg.-Meistersch.	8.068,00	6.800,00	7.956,00
ee) Bez.-Staffelmeistersch.	1.020,00	800,00	480,00
ff) Sprintpokal	265,00	200,00	0,00
b) Meldegeld Wasserball	180,00	100,00	20,00
c) Nachträgl. erhöhte Meldeg.			
aa) Lange Strecke	332,00	250,00	304,00
bb) Bez.-Jahrg.Meistersch.	760,00	500,00	1.384,00
cc) Sprintpokal	50,00	50,00	0,00
Summe 2	<u>14.867,00</u>	<u>12.000,00</u>	<u>13.340,00</u>
<u>Sonstige Erträge</u>			
a) Zinsen	100,35	100,00	314,95
b) Geldbußen lt. WB	300,00	0,00	225,00
c) Anzeige Bezirksheft	-	-	250,00
d) Einnahmen WB	-	-	851,50
Summe 3	<u>400,35</u>	<u>100,00</u>	<u>1.641,45</u>
<u>Zusammenstellung</u>			
Jahresüberschuß	1.223,16	11.115,00	11.115,10
Mitgliederbeiträge	13.202,00	13.000,00	13.422,50
Bezirksveranstaltungen	14.867,00	12.000,00	13.340,00
Sonstige Erträge	400,35	100,00	1.641,45
Durchlaufende Posten	2.529,05	0,00	0,00
	<u>32.221,56</u>	<u>36.215,00</u>	<u>39.519,05</u>

Kassenbericht zum 31. Dezember 1987

BEZIRKSKASSE

Aufwendungen

	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
	1986	1987	1987
	DM	DM	DM

Bezirksveranstaltungen

a) Schwimmen			
aa) DMS Bez.-Liga	1.427,60	1.400,00	1.046,86
bb) Lange Strecke	952,84	1.500,00	902,42
cc) Bez. Seniorenmeistersch.	409,16	700,00	563,06
dd) Bez. Jahrg.-Meistersch.	5.130,37	6.000,00	8.731,36
ee) Bez. Staffelleistersch.	1.056,45	1.000,00	1.125,96
ff) Sprintpokal	659,67	800,00	0,00
b) Wasserball	244,00	350,00	0,00
c) Ersatzbeschaffungen	151,66	150,00	0,00
Summe 1	10.031,75	12.000,00	12.369,66

Allgem. Verwaltungskosten

a) Abo für Schwimm-Magazine	432,00	440,00	432,00	
b) Abo für WSV-Jugend-Info	0,00	100,00	0,00	entfällt
c) Gruppen-Unfallversicherung	383,30	400,00	405,00	
d) Berichtsheft Bezirkstag	261,06	300,00	759,96	erst. 250,-
e) Bezirksbestenliste	126,95	150,00	274,80	
f) Vergütung Schreibkraft	210,00	250,00	129,00	
g) Fotokopien	492,94	600,00	427,52	
h) Bürobedarf	1.545,23	2.260,00	1.803,85	
i) Porto	1.040,00	1.200,00	1.042,40	
j) Telefonkosten	277,13	300,00	243,80	
k) WB Schwimmen	0,00	0,00	979,80	erst. 851,50
l) Ansteckn.u. Urkunden Bez. AC	0,00	0,00	1.088,86	
Summe 2	4.768,61	6.000,00	7.562,99	

Fahrtkosten und Spesen

a) Vorstandssitzungen	1.305,68	1.400,00	1.384,12
b) Schwimmausschußsitzungen	304,30	300,00	255,78
c) Jugendausschußsitzungen	533,90	550,00	745,37
d) Wasserballsitzungen	25,20	100,00	0,00
e) Technikertagungen	199,68	300,00	169,38
f) WSV-Hauptausschußsitzungen	1.622,29	1.600,00	1.694,65
g) WSV-Verbandstag	0,00	1.000,00	196,80
h) Bezirkstag	479,96	550,00	685,40
i) Sonstige Reisekosten	1.138,63	1.200,00	760,24
Summe 3	5.609,64	7.000,00	5.891,74

Ehrungen und Jubiläen

	696,46	1.000,00	831,00
--	--------	----------	--------

Zusammenstellung

Bezirksveranstaltungen	10.031,75	12.000,00	12.369,66
Allgemeine Verwaltungskosten	4.768,61	6.000,00	7.562,99
Fahrtkosten und Spesen	5.609,64	7.000,00	5.891,74
Ehrungen und Jubiläen	696,46	1.000,00	831,00
Durchlaufende Posten	0,00	0,00	535,17
Jahresüberschuß	11.115,10	10.215,00	12.328,49
	32.221,56	36.215,00	39.519,05

Kassenbericht zum 31. Dezember 1987

<u>LEHRGANGSKASSE</u>			
Erträge	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
	1986	1987	1987
	DM	DM	DM
Jahresüberschuß	11.373,20	11.563,00	11.563,70
<u>Zuschüsse und Beihilfen</u>			
a) Sportfördermittel	10.104,00	10.100,00	11.153,50
b) Spiel 77	3.977,00	3.900,00	3.990,00
c) Totomittel	3.202,50	3.200,00	3.129,00
d) Zuschuß 7-Bezirke-Treffen	0,00	1.000,00	1.300,00 f.1986
e) Zuschuß Jugendbetr.-Lehrg.	0,00	900,00	1.100,00 f.1986
Summe 1	17.283,50	19.100,00	20.672,50
<u>Lehrgangsgebühren</u>			
a) Breitensport	0,00	200,00	1.000,00
b) Jugend	705,00	500,00	1.675,00
c) Kampfrichter	1.470,00	1.000,00	2.055,00
d) Schwimmen	7.235,00	7.000,00	5.815,00
e) Wasserball	640,00	500,00	0,00
Summe 2	10.050,00	9.200,00	10.545,00
<u>Sonstige Erträge</u>			
a) Geldpreis 7-Bez.-Treffen	100,00	0,00	0,00
b) Zinsen	233,65	200,00	331,84
Summe 3	333,65	200,00	331,84
<u>Zusammenstellung</u>			
Jahresüberschuß	11.373,20	11.563,00	11.563,70
Zuschüsse und Beihilfen	17.283,50	19.100,00	20.672,50
Lehrgangsgebühren	10.050,00	9.200,00	10.545,00
Sonstige Erträge	333,65	200,00	331,84
Durchlaufende Posten	0,00	0,00	535,17
	39.040,35	40.063,00	43.648,21
 <u>A u f w e n d u n g e n</u>			
<u>Lehrgänge</u>			
a) Breitensport	461,40	1.738,00	1.651,69
b) Jugendarbeit	4.891,73	5.314,00	6.662,50
c) Kampfrichter	3.783,70	2.346,00	2.436,09
d) Schwimmen	14.724,28	13.788,00	11.835,18
e) Wasserball	2.090,20	2.038,00	839,65
f) Kunstschwimmen	1.125,00	1.538,00	1.210,00
g) Springen	0,00	1.538,00	1.829,01
h) Lehrgangsformulare	171,29	200,00	16,00
	27.247,60	28.500,00	26.480,12
Durchlaufende Posten	229,05	0,00	0,00
Jahresüberschuß	11.563,70	11.563,00	17.168,09
	39.040,35	40.063,00	43.648,21

Gewinn- und Verlustrechnung 1987

<u>ERTRÄGE</u>	Ergebnis	Haushalts- ansatz	Ergebnis
	1986 DM	1987 DM	1987 DM
<u>Bezirkskasse</u>			
Mitgliederbeiträge	13.202,00	13.000,00	13.422,50
Bezirksveranstaltungen	14.867,00	12.000,00	13.340,00
Sonstige Erträge	400,35	100,00	1.641,45
<u>Lehrgangskasse</u>			
Zuschüsse und Beihilfen	17.283,50	19.100,00	20.672,50
Lehrgangsgebühren	10.050,00	9.200,00	10.545,00
Sonstige Erträge	333,65	200,00	331,84
	56.136,50	53.600,00	59.953,29
Jahresfehlbetrag	-	900,00	-
	56.136,50	54.500,00	59.953,29

A U F W E N D U N G E N

<u>Bezirkskasse</u>			
Bezirksveranstaltungen	10.031,75	12.000,00	12.369,66
Allgem. Verwaltungskosten	4.768,61	6.000,00	7.562,99
Fahrtkosten / Spesen	5.609,64	7.000,00	5.891,74
Ehrungen / Jubiläen	696,46	1.000,00	831,00
<u>Lehrgangskasse</u>			
Lehrgangskosten	27.247,60	28.500,00	26.480,12
	48.354,06	54.500,00	53.135,51
Jahresüberschuß	7.782,44	-	6.817,78
	56.136,50	54.500,00	59.953,29

Haushaltsentwurf 1988

BEZIRKSKASSE

Allgemeiner Etat	Einnahmen DM	Ausgaben DM
Übertrag aus 1987	12.328,49	
Mitgliederbeiträge	<u>13.300,00</u>	
1. Bezirksveranstaltungen		
a) Meldegelder Schwimmen		
aa) DMS Bezirks-Liga	1.100,00	
bb) Lange Strecke	600,00	
cc) Bez. Seniorenmeisterschaft	1.200,00	
dd) Bez. Jahrgangsmesterschaften	7.200,00	
ee) Bez.-Staffelmeisterschaften	500,00	
ff) Bez.- Mannschaftspokal	400,00	
b) Meldegelder Wasserball	100,00	
c) Nachträglich erhöhte Meldegelder		
aa) Lange Strecke	300,00	
bb) Bez.- Jahrgangsmestersch.	1.000,00	
	<u>12.400,00</u>	
2. Sonstige Erträge		
a) Zinsen	300,00	
b) Anzeige Berichtsheft Bezirk	300,00	
	<u>600,00</u>	
	<u>38.628,49</u>	

Haushaltsentwurf 1988

BEZIRKSKASSE

Allgemeiner Etat (Fortsetzung)	Einnahmen DM	Ausgaben DM
3. Bezirksveranstaltungen		
a) Schwimmen		
aa) DMS Bezirks-Liga		1.100,00
bb) Lange Strecke		1.000,00
cc) Bez.-Seniorenmeisterschaft		600,00
dd) Bez.-Jahrgangmeisterschaft		7.500,00
ee) Bez.-Staffelmeisterschaft		1.200,00
ff) Bez.-Mannschaftspokal		600,00
b) Wasserball		300,00
c) Ersatzbeschaffung		100,00
		<u>12.400,00</u>
4. Allgemeine Verwaltungskosten		
a) Abo für Schwimm-Magazin		300,00
b) Gruppenunfallversicherung		450,00
c) Berichtsheft zum Bezirkstag		800,00
d) Bezirksbestenliste		300,00
e) Vergütung Schreibkraft		250,00
f) Fotokopien		600,00
g) Bürobedarf		1.000,00
h) Porto		1.200,00
i) Telefonkosten		300,00
		<u>5.200,00</u>
5. Fahrtkosten und Spesen		
a) Vorstandssitzungen		1.500,00
b) Schwimmausschußsitzungen		300,00
c) Jugendausschußsitzungen		800,00
d) Wasserballsitzungen		100,00
e) Technikertagungen		300,00
f) WSV Hauptausschußsitzungen		1.700,00
g) Bezirkstag		700,00
h) Sonstige Reisekosten		1.000,00
		<u>6.400,00</u>
6. Ehrungen und Jubilare		1.000,00
7. Überschuß nach 1989		<u>13.628,49</u>
	<u>38.628,49</u>	<u>38.628,49</u>

D.W.

Haushaltentwurf 1988

LEHRGANGSETAT

	Einnahmen DM	Ausgaben DM
<u>1. Zuschüsse / Beihilfen</u>		
a) Sportfördermittel	11.000,00	
b) Spiel 77	3.900,00	
c) Totomittel	3.100,00	
d) Zuschuß 7-Bezirke-Treffen	1.000,00	
e) Zuschuß Jugendbetreuerlehrg.	1.000,00	
	20.000,00	
<u>2. Lehrgangsgebühren</u>		
a) Breitensport	1.000,00	
b) Jugend	1.000,00	
c) Kampfrichter	1.000,00	
d) Schwimmen	6.000,00	
e) Wasserball	300,00	
	9.300,00	
<u>3. Sonstige Erträge</u>		
Zinsen	300,00	
<u>4. Lehrgangskosten</u>		
a) Breitensport		2.620,00
b) Jugendarbeit		6.060,00
c) Kampfrichter		2.440,00
d) Schwimmen		13.120,00
e) Wasserball		1.620,00
f) Kunstschwimmen		1.620,00
g) Springen		1.620,00
h) Lehrgangsformulare		200,00
	29.600,00	29.600,00

Bilanz zum 31. 12. 1987

A K T I V A	DM	P A S S I V A	DM
<u>Bankguthaben</u>		Eigenkapital	
Lfd. Konto Bezirks-Kasse	1.485,60	am 31. 12. 1986	22.678,80
Sparbuch Bezirkskasse	10.842,89	Bilanzgewinn 1987	<u>6.817,78</u>
Lfd. Konto Lehrgangskasse	6.869,36		29.496,58
Sparbuch Lehrgangskasse	<u>10.298,73</u>		<u>29.496,58</u>
	29.496,58		=====
	=====		=====

Der Kassenbericht wurde erstellt
 von der Bezirkskassenwartin
 Frau Doris Weber. O.B.

Bericht des kassenprüfenden Vereins

Die Kassenprüfung der Bezirkskasse für das Rechnungsjahr 1987 (1. Januar bis 31. Dezember) einschließlich des Jahresabschlusses 1987 wurde am Freitag, dem 8. Januar 1988, durch das Mitglied des erweiterten Vorstandes des Eisenbahner Sportvereins Aachen 1922 e.v. (ESV) - Schwimmabteilung - Heinz Krasborn, durchgeführt. Sie fand im Hause der Kassierererin des Bezirkes Aachen, Frau Doris Weber, in Monschau, in Anwesenheit derselben statt.

Bei dieser Kassenprüfung wurden Kassenjournal, die Kassen- und Buchungsbelege sowie die Kontoauszüge geprüft. Stichproben wurden besonders bei den Ausgabe-posten vorgenommen. Gleichzeitig wurde der Jahresabschluß 1987 geprüft. Frau Weber war stets zu aufklärenden Auskünften gern und umfassend bereit.

Bei der sachlichen und rechnerischen Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Vielmehr konnte festgestellt werden, daß die gesamte Buchhaltung übersichtlich, sauber und korrekt geführt war.

Verbunden mit dem Dank für die gute Arbeit der Kassierererin empfiehlt der kassenprüfende Verein deshalb der Versammlung die Entlastung des Vorstandes.

Heinz Krasborn
Kassenprüfender Verein, ESV Aachen (Schwimmabtlg.)

ANHANG

Mitgliederstand am 1. Januar 1987

Verein	Anzahl				Ver- änder. gegenü.	Stimmen beim Bez.Tag
	bis 14	15-18	üb. 18	Ges.		
Jülicher Wassersportv.	360	37	244	641	+ 16	7
SV Neptun Aachen	264	86	278	628	+ 32	7
Stolberger SV	359	57	200	616	+ 8	7
SC Delphin Eschweiler	384	39	152	575	+ 21	6
VfR Übach-Palenberg	288	53	201	542	+ 11	6
Wasserfr. Weisweiler	387	54	99	540	+ 25	6
SC Aachen 71	236	43	232	511	- 33	6
ASV Rurtal-Hückelhoven	334	47	130	511	+ 61	6
Kohlscheider SC	226	42	194	462	- 10	5
Aachener SV 06	164	54	228	446	+ 29	5
Brander SV	224	66	144	434	+ 7	5
Dürener TV 1847	146	58	150	354	- 19	4
Herzogenrather SV	146	24	134	304	+ 22	4
Würselener SC	168	25	91	284	+ 20	3
Sportgem. Düren 99	121	46	37	204	+ 7	3
Post SV Aachen	27	15	131	173	- 15	2
TV Erkelenz	104	13	53	170	+ 6	2
TV 08 Baesweiler	102	10	30	142	+ 14	2
TuS Wegberg	85	32	15	132	- 12	2
SC Alsdorf-Hoengen	90	20	21	131	+ 10	2
Alsdorfer SV	88	15	28	131	- 70	2
Hansa 21 Simmerath	53	33	40	126	+ 2	2
Eisenbahner SV Aachen	30	17	61	108	+ 18	2
SC Alem. Lendersdorf	64	12	4	80	+ 1	1
Polizei SV Aachen	34	12	31	77	- 17	1
TuS Oberbruch	48	12	16	76	+ 6	1
Zollsportverein Aachen	10	12	51	73	+ 27	1
Burtscheider SV	43	09	18	70	- 23	1
Natur- u. Sportfr. Aachen	10	3	55	68	- 20	1
SC Neptunius Düren	39	1	22	62	- 2	1
DJK Frankenberg	16	2	43	61	- 5	1
Polizei TuS Linnich	41	4	5	50	+ 12	1
TC 1889 Kreuzau	31	7	9	47	- 13	1

Mitgliederstand (Fortsetzung)

Verein	Anzahl			Ges.	Ver-	Stimmen
	bis 14	15-18	üb.18		änder.	beim
					gegenü.	Bez.Tag
ATV Geilenkirchen	25	2	2	29	+ 7	1
Gen. Sport und Natur	3	5	14	22	- 19	1
SV Schw.-Weiß Eschweiler	11	-	8	19	+ 1	1
TV Girkelsrath	-	-	16	16	-	1
	4.761	967	3.187	8.915	+105	110
Mitgliederstand 1986	4.724	1.040	3.046	8.810	+ 23	106
Veränderung gegen-						
über 1986						
	+ 37	-73	+ 141	+ 105		
=====						

Doris Weber

Verteilerschlüssel für Lehrgangsmittel 1988

Schwimmen	39%	7.020,- DM
Kampfrichter	8%	1.440,- DM
Wasserball	9%	1.620,- DM
Springen	9%	1.620,- DM
Kunstschwimmen	9%	1.620,- DM
Breitensport	9%	1.620,- DM
Jugend	17%	3.060,- DM
		<u>18:000,- DM</u>
		=====

Ehrennadel des Bezirkes Aachen

8. 5. 1987 Dr. Manfred Merkel, Würselener SC

Stefan Pütz, Würselener SC

15. 5. 1987 Winfried Stahlschmidt, VfR Übach-P.

30. 5. 1987 Rudolf Schlerka, Stolberger SV

22. 7. 1987 Gerd Lichtwald, Dürener TV 1847

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Aufstellung aller Geehrten des Bezirkes Aachen durch den Westdeutschen Schwimm-Verband seit 1952.

Ehrenbecher des Bezirkes Aachen

- 1984 Hans Krischer, Aachener Schwimmverein 06
Josef Hilgers, SV Neptun Aachen
Josef Voss, Schwimmsportschule Übach-Palenb.
- 1985 Christian Lersch, Delphin Eschweiler
Rudi Schlerka, Stolberger SV
Willy Steffens, SV Neptun Aachen
- 1986 Fritz Schirbach, Stolberger SV
Rudi Aust, VfR Übach-Palenberg
Helene Jansen, SC Delphin Eschweiler
- 1987 Josi Gerhards, Kreissportamt Düren
Toni Kavermann, Aachener Schwimmverein 06
Elvira Justen, Aachener Schwimmverein 06

Ehrennadel des Westdeutschen Schwimmverbandes

SILBER

- 1954 Leo Perwitz, Jülicher Wassersportverein
- 1955 Paul Bienen, Neptun Aachen
Josef Maassen, Stolberger SV
Carl Noellen, Stolberger SV
- 1957 Walter Winandy, Postsport Aachen
- 1959 Hermann Kraemer, Eschweiler SC
- 1960 Willy Krischer, Aachen 06
Rudi Schlerke, Stolberger SV
Willy Schmitz, Aachen 06
- 1962 Rudolf Nowack, Postsport Aachen
Helmut Schmidt, Postsport Aachen
- 1964 Josef Becker, Alsdorfer SV
Gerd Dierichs, TuS Linnich
- 1966 Andreas Brandt, Eschweiler SC
Martin Stevens, Delphin Eschweiler
- 1968 Heinz Justen, Aachen 06
Willy Steffens, Neptun Aachen
- 1970 Josef Hilgers, Neptun Aachen
Otto-Eberhard Klinger, Neptun Aachen
Peter Klinkenberg, Neptun Aachen
- 1971 Christian Lersch, Delphin Eschweiler
Walter Noppeney, Würselener SC
Viktor Nöthlichs, VfR Übach-Palenberg
Hans-Jobst Wehmeier, Würselener SC
- 1972 Manfred Amelong, Stolberger SV
Rudi Aust VfR Übach-Palenberg
Franz Denneburg, Jülicher Wassersportverein
Helene Jansen, Delphin Eschweiler
Hubert Kaldenbach, Delphin Eschweiler
Peter Lersch, Delphin Eschweiler
Emil Mulack, Aachen 06
Franz Nadenau, Neptun Aachen
Heinrich Rohde, ASV Rurtal Hückelhoven
Ilse Stevens, Wasserfreunde Weisweiler
Claus Vandenhirtz, Aachen 06
Leo Wertz, Aachen 06

- 1973 Georg Bremter, Jülicher Wassersportverein
 Franz Dahmen, Jülicher Wassersportverein
 Hans Dovern, Herzogenrather SV
 Franz Hamm, Herzogenrather SV
 Horst Loßau, Herzogenrather SV
 Grete Lutter, Jülicher Wassersportverein
- 1975 Wolfgang Bischoff, Aachen 06
 Heinz Freiberg, Postsport Aachen
 Gisela Keursgen, Aachen 06
 Martin Mommert, Postsport Aachen
 Barthel Schmal, Aachen 06
- 1977 Klaus Alt, SC Aachen 71
 Ilse Haupt, Stolberger SV
 August Jansen, Hansa Simmerath
 Heike John, Wasserfreunde Weisweiler
 W. Günter Lingenau, VfR Übach-Palenberg
 Ursula Möckel, Neptun Aachen
 Renate Piotraschke, Neptun Aachen
 Heinz Walla, VfR Übach-Palenberg
- 1978 Hannelore Annas, Hoengener SC
 Otto Bastian, SG Düren 99
 Wilhelm Brinkmann, SC Aachen 71
 Erhard Ernst, Würselener SC
 Käthe Hasse, Dürener TV 1847
 Dr. Hans Georg John, Wasserfreunde Weisweiler
 Otto Körner, SC Aachen 71
 Josef Kreuz, Stolberger SV
 Gerta Nadenau, Neptun Aachen
 Josef Schäfer, VfR Übach-Palenberg
 Franz Schusser, Kohlscheider SC
 Hartmut Schwartz, Delphin Eschweiler
- 1979 Josef Becker, Delphin Eschweiler
 Liesel Bolsinger, ATV Geilenkirchen
 Josef Görtz, Delphin Eschweiler
 Leo Keursgen Aachen 06
 Erich Lutter, Jülicher Wassersportverein
 Karl-H. Rottmann, Wasserfreunde Weisweiler
 Josef Unkelbach, Wasserfreunde Weisweiler

- 1980 Lieselotte Amelong, Stolberger SV
Peter Daniels, Polizei Aachen
Egidius Haupt, Stolberger SV
Walter Higer, TuS Schleiden
Josef Krahe, TV Erkelenz
Dr. Manfred Merkel, Würselener SC
- 1981 Josef Aretz, Kohlscheider SC
Herbert Fröschen, VfR Übach-Palenberg
Gertrud Hopfenbach, ASV Rurtal Hückelhoven
Toni Kavermann, Aachen 06
Fritz Schneider, Aachen 06
Winfried Stahlschmidt, VfR Übach-Palenberg
Anni Vandenhirtz, Aachen 06
- 1982 Karl-Heinz Böker, Aachen 06
Erhard Ernst, Würselener SC
Heinz Grant, Dürener TV 1847
Hans Kuck, Aachen 06
- 1983 Werner oellers, TV Erkelenz
Helmut Wollseiffen, Dürener TV 1847
Siegmond Zehrer, Kohlscheider SC
- 1984 Ursula Klinger, Neptun Aachen
Wolfgang Jungnitsch, VfR Übach-Palenberg
Christine Schorn, Delphin Eschweiler
Manfred Göttgens, Würselener SC
Gerd Lichtwald, Dürener TV 1847
Adölf Scholl, Hoengener SC
- 1985 Jürgen Drensek, Aachen 06
Karl Giebfried-Nietzard, SG Düren 99
Dieter Leister, TV Erkelenz
Monika Ehmig, VfR Übach-Palenberg
Manfred Ehmig, VfR Übach-Palenberg
Wilhelm Rasch, Brander SV
- Joachim Scheidt, Stolberger SV
Josef Weingarts, Neptun Aachen
Okyay Kasc, Neptun Aachen
Monika Heitmann, Neptun Aachen
Herbert Frye, Neptun Aachen

- 1986 Fritz Berr, Stolberger SV
Jürgen Emonds, Stolberger SV
Josef Fuchs, Stolberger SV
Alfons Römer, Stolberger SV
Elke Zapp, Brander SV
- 1987 Horst Willems, Würselener SC
Dr. Manfred Wimmers, Wasserfreunde Weisweiler
Silke Wimmers, Wasserfreunde Weisweiler
Johanna Johner, VfR Übach-Palenberg
Renate Lüttgens, VfR Übach-Palenberg
Ingo Rüdiger, Stolberger SV
Armin Cardaun, Alsdorfer SV
Erika Wollseiffen, Dürener TV 1847
Marianne Grant, Dürener TV 1847

?

Wenn es bei den
Jugendlichen
nicht mehr
funktioniert,
funktioniert es
bei den Alten
schon lange nicht
mehr.

Martin Stevens
auf dem Bezirks-
Jugendtag am 17.1.87

GOLD

- 1952 Studienrat Paul Mallin, Aachen 06
 1953 Albert Bonnie, Aachen 06
 1954 Heinz-Günter Lehmann, Aachen 06
 1960 Hans Krischer, Aachen 06
 1966 Paul Bienen, Neptun Aachen
 1967 Gerd Dirich, TuS Linnich
 Ernst Grünewald, VfR Übach-Palenberg
 Josef Voss, VfR Übach-Palenberg
 1968 Martin von Wersch, Aachen 06
 1970 Rudi Schlerka, Stolberger SV
 1971 Heinz Justen, Aachen 06
 1972 Josef Beckers, Alsdorfer SV
 Josef Hilgers, Neptun Aachen
 Fritz Schirbach, Stolberger SV
 Willy Steffens, Neptun Aachen
 1974 Martin Stevens, Wasserfreunde Weisweiler
 1977 Dr. Otto-Eberhard Klinger, Neptun Aachen
 1980 Franz Nadenau, Neptun Aachen
 1981 Emil Mulack, Aachen 06
 Willi Schmitz, Aachen 06
 1982 Toni Kavermann, Aachen 06
 1983 Franz Schusser, Kohlscheider SC
 Otto Bastian, SSG Düren 99
 Franz Denneburg, Jülicher Wassersportverein
 1984 Claus Vandenhirtz, Aachen 06
 Dr. H.-G. John, Wasserfreunde Weisweiler
 1985 Christian Lersch, Delphin Eschweiler
 Gerta Nadenau, Neptun Aachen
 1986 Monika Ehmig, VfR Übach-Palenberg
 Manfred Ehmig, VfR Übach-Palenberg
 Ursula Klinger, Neptun Aachen
 1987 Walter Noppeney, Würselener SC

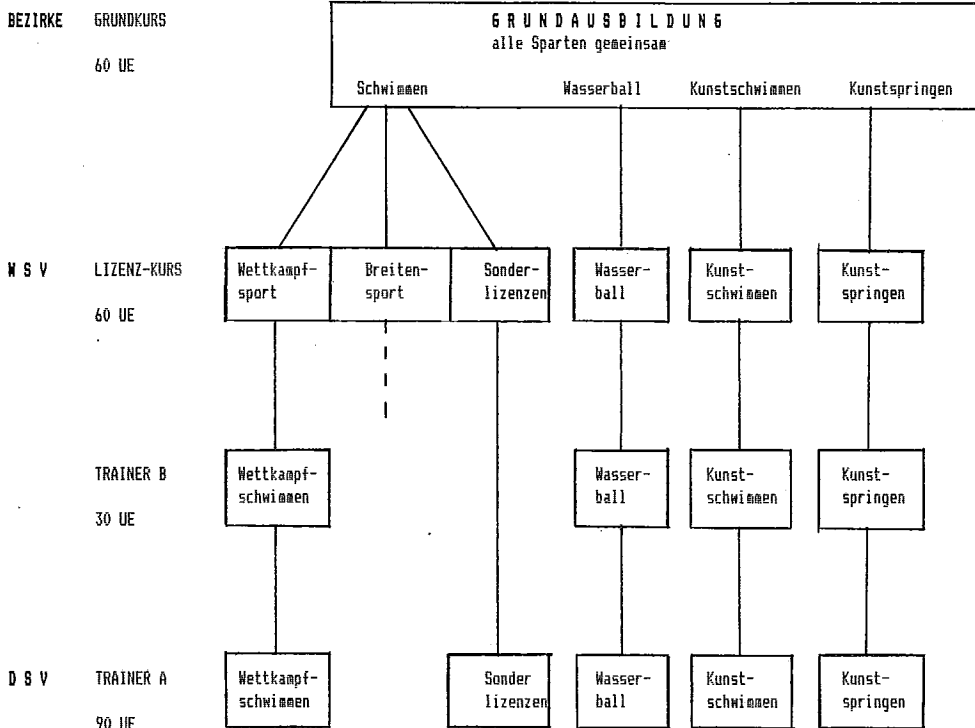
Ehrenplakette in Gold für Martin Stevens

In Anwesenheit von NRW-Kultusminister Hans Schwier und des Arbeitskreises "Sport" der SPD-Landtagsfraktion erhielt der 1. Vorsitzende des Bezirkes Aachen, Martin Stevens, aus der Hand von WSV-Präsident Dr. Günter Schauwienold am 29. September in der Schwimmsportschule Übach-Palenberg die höchste Auszeichnung des Westdeutschen Schwimm-Verbandes, die Ehrenplakette in Gold. Mit dieser Ehrung wurden die Verdienste von Martin Stevens um den Schwimmsport gewürdigt; gleichzeitig wurde er offiziell aus dem WSV-Präsidium, dem er von 1977 bis 1987 angehörte, verabschiedet. Neben seinen vielen beruflichen und politischen Aufgaben war er als ehrenamtlicher Geschäftsführer der "SSS" tätig und maßgeblich und mit viel Engagement am Um- und Neubau in den Jahren 1979 bis 1981 beteiligt.



Struktur der A U S B I L D U N G

Fachübungsleiter S C H W I M M E N



SONDERLIZENZEN	Elementarbereich (DSV, LSV)	45 UE
	Senioren-sport (DSV, LSV)	45 UE
	Koronarbereich (DSV)	90 UE
	Organisationsleiter (DSV, LSV, DSB)	120 UE

Übungsleiter-Ausbildung an der Technischen Hochschule in Aachen

Wieder einmal hat sich der Bezirk Aachen etwas Neues in der Übungsleiter-Ausbildung einfallen lassen. So konnten erstmals die Einrichtungen des ehemaligen Sportinstituts der RWTH Aachen für die 60stündige Grundausbildung zur Erlangung der Übungsleiter-F-Lizenz "Schwimmen" genutzt werden.

Hierdurch war es dem Bezirk möglich, die neuen Ausbildungsrichtlinien des Westdeutschen Schwimmverbandes fast vollkommen umzusetzen, die eine deutliche Ausweitung der Praxisanteile vorsehen. So umfaßte der Unterricht etwa 50% Praxis und 50% Theorie für die Bereiche Wettkampfschwimmen, Springen, Wasserball und Synchronschwimmen.

An vier Wochenenden konnten 35 Teilnehmer im Alter von 16 bis 33 Jahren ihre Kenntnisse in den entsprechenden Disziplinen erweitern. Referate und Trainingsproben lieferten erfahrene Trainer und angehende Sportlehrer aus dem Bezirk Aachen wie Karl-B. Burbach, Andreas Krutmann, Ellen Paggen, Karin Hartmann, Kathrin Goller sowie Lehrgangsleiter U. Funken. Ins Kampfrichterwesen gab Ralf Mießen einen Einblick und den organisatorischen Rahmen des Schwimmsports stellte Schwimmwart Ingo Rüdiger vor.

Die Atmosphäre unter den Teilnehmern war während des gesamten Lehrgangs äußerst positiv. Da bei dem diesjährigen Lehrgang erstmals auch Springerinnen unter den Teilnehmerinnen waren, wurde uns ein Einblick in deren Trainingsmöglichkeiten (Trockensprunganlage und Sprungbecken) ermöglicht. Die praktischen Übungen hierzu haben uns allen sehr viel Spaß gemacht. Ebenfalls auf großes Interesse stieß auch die Einführung ins Kunst- und Synchronschwimmen.

Einige Themen des Ausbildungsplanes sagten uns nicht

zu und hätten gestrichen oder gekürzt werden können. Ansonsten waren wir mit dem Kursus sehr zufrieden und hoffen, für die nächsten Teilnehmer, auf kleine Änderungen in den Ausbildungsinhalten.

Trotz der großen Opfer sind wir sehr glücklich über den guten Abschluß des Lehrgangs. Besonders freute es uns, daß alle Teilnehmer den neuen Ausweis vom Lehrgangleiter in Empfang nehmen durften.



Ausbildungsrichtlinien für Kampfrichter (Schwimmen) im Bezirk Aachen

Die Ausbildung von Kampfrichtern für die vier Gruppen im Bezirk Aachen soll für die Zukunft eine einheitliche Regelung erfahren, wobei die Bestimmungen der Kampfrichter-Ordnung 1987 Berücksichtigung finden sollen.

1. Die Ausbildung für die Gruppe 1 (Zeitnehmer, Ziel- und Wenderichter) setzt voraus, daß der Interessent das 16. Lebensjahr vollendet hat und mit den Wettkampfbestimmungen in etwa vertraut ist. Das heißt, daß der Verein sich rechtzeitig um eine WB für die Kandidaten bemühen sollte.

2. Der Lehrgang besteht aus einem theoretischen Teil von ca. 5 Stunden (einschl. Prüfung) und einem praktischen Einsatz möglichst unmittelbar nach der schriftlichen Prüfung im nächstmöglichen Wettkampf.

3. Nach diesem praktischen Einsatz unter Kontrolle von geprüften Kampfrichtern wird die Kampfrichter-Lizenz ausgegeben. Diese hat eine Gültigkeit von 3 Jahren und wird um weitere drei Jahre verlängert, wenn der Inhaber innerhalb der letzten 12 Monate an einer Fortbildung teilgenommen hat oder innerhalb der letzten drei Jahre einen regelmäßigen Kampfrichter-Einsatz (5 pro Jahr) durch Tätigkeitsnachweis belegen kann.

4. Die Ausbildung für die Gruppen 2 u. 3 (Schwimmrichter, Starter, Auswertung, Protokoll, Sprecher) erfolgt gemeinsam, und die Teilnehmer sollen eine zweijährige aktive Mitarbeit in der Gruppe 1 nachweisen können. Dieser Lehrgang dauert mindestens acht Stunden.

5. Die Ausbildung für die Gruppe 4 (Schiedsrichter) kann im Bezirk (nach Genehmigung des WSV) durchgeführt werden. Dauer: ein Wochenende (ca. 15

Stunden). Die Teilnehmer sollen das 21. Lebensjahr vollendet haben und innerhalb der letzten 3 Jahre mehrere Kampfrichtereinsätze in allen drei Gruppen durch eindeutige Eintragung in der Lizenz nachweisen können.

Allgemeine Hinweise und Gebühren

Die Lehrgänge in den Gruppen 1 bis 3 werden, soweit möglich, jährlich durchgeführt. Die Schiedsrichter-ausbildung erfolgt nach Bedarf, und gegebenenfalls gemeinsam mit einem anderen Bezirk innerh. des WSV.

Die Vereine melden ihren Bedarf an Kampfrichtern der einzelnen Gruppen jährlich bis spätestens zum 15. Februar oder zur Techniker-Tagung im Herbst dem Kampfrichter-Obmann. Nach Lehrgangsbekanntgabe durch Rundschreiben oder Veröffentlichung im "Amtsblatt" (Termin, wann und wo), melden die Vereine ihre Teilnehmer in den einzelnen Gruppen dem Obmann. Mit der Meldung müssen die Teilnehmergebühren per Verrechnungsscheck und bei Anmeldung zur Gruppe 1 je 2 Paßbilder mit eingereicht werden. Wenn Teilnehmer an Lehrgängen, zu denen sie gemeldet werden nicht teilnehmen, verfällt die Lehrgangsgebühr der Bezirkskasse.

Die Vereine und Abteilungen sollten dabei aber unbedingt beachten, daß die Kandidaten, besonders der Gruppe 1, rechtzeitig mit einer gültigen "WB" ausgestattet werden, damit sie nicht völlig unvorbereitet zu einem Lehrgang gemeldet werden.

Lehrgangsgebühren

Gruppe 1 DM 20,- in diesem Betrag ist enthalten die Kampfrichter-Lizenz und -Ordnung und ein Getränk.

Gruppe 2+3 DM 30,- in diesem Betrag sind Kopien von evtl. WB-Änderungen und ein Mittagessen enthalten.

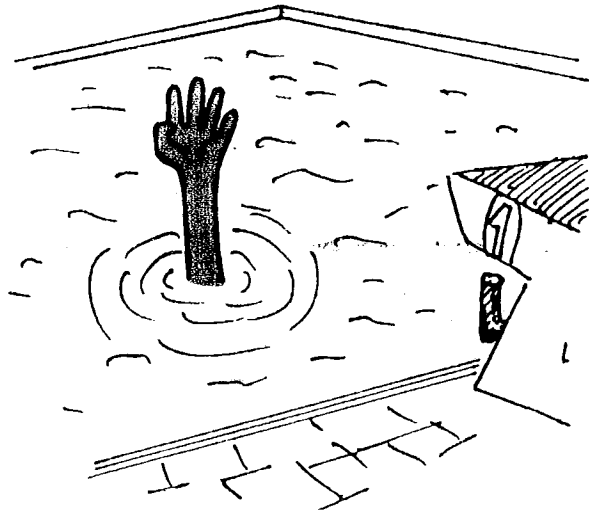
Gruppe 4

Hier richten sich die Gebühren nach den Unterbringungskosten (mindestens jedoch DM 60,-)

Fortbildung DM 5,- Diese Lehrgänge finden nach Möglichkeit jährlich, jedoch zumindest nach größeren WB-Änderungen, statt, oder wie oben unter 3. angegeben.

Grundsätzlich werden die Schiedsrichter oder der KR-Obmann auf den Kampfrichter-Besprechungen vor Wettkämpfen die Kampfrichter mit eventuellen WB-Änderungen bekannt machen.

Schwimmen mit



Auslegung von Schwimmregeln nach FINA vom 31. 3. 87

Brustschwimmen - SW 7 (WB § 107)

Verschiedene Verbände haben angefragt, wie Einzelheiten der neuen Brustschwimm-Regeln auszulegen sind. Im folgenden wird die offizielle FINA-Auslegung wiedergegeben.

Nach dem Start und nach jeder Wende ist es dem Aktiven wie bisher erlaubt, völlig untergetaucht einen vollständigen Armzug bis zu den Oberschenkeln und zurück in die Vorwärtsposition sowie einen Bein-schlag auszuführen. Im ersten Teil des zweiten Armzuges muß der Kopf die Wasseroberfläche durchbrechen, und zwar bevor die Hände in der weitesten Stellung mit der Einwärtsdrehung beginnen.

Nach dem ersten Zyklus muß in jedem folgenden Zyklus ein Teil des Kopfes tatsächlich aus dem Wasser herausragen. Es genügt nicht mehr, daß der Kopf oberhalb des Wasserspiegels in ruhigem Wasser gehalten wird mit der Möglichkeit, von einer Welle überspült zu werden; es ist wichtig, daß ein Teil des Kopfes tatsächlich unmittelbar der Luft ausgesetzt sein muß.

Die Regel stellt jetzt klar, daß nach Vollendung des Starts und der Wenden mit dem ersten Zyklus die Hände nicht mehr hinter die Hüftlinie gebracht werden dürfen. Dies stellt keine drastische Abkehr von der bisherigen Regel dar, sondern soll lediglich sicherstellen, daß der Schwimmer während des Wettkampfes nicht mit flach oder nahezu flach an der Körperseite angelegten Armen durch das Wasser gleitet, wie er es nach dem Start und nach den Wenden darf. Ist es zweifelhaft, ob die Hüftlinie überschritten wurde, so soll zugunsten des Schwimmers entschieden werden.

Wenngleich die Regel Abs. 3 nicht geändert wurde,

ließ sie dennoch eine widersprüchliche Auslegung hinsichtlich des Vorwärtsbringens der Arme zu. Die Hände müssen von der Brust aus gleichzeitig an, unter oder über der Wasseroberfläche nach vorn gebracht werden. Ein Vorwärtsbringen in schmetterlingsähnlicher Ausführung ist nicht zulässig.

Bei den Wenden und am Ziel muß der Schwimmer nicht mehr mit beiden Händen auf gleicher Höhe anschlagen. Hingegen wurde die Vorschrift, daß die Schultern parallel zur Wasseroberfläche gehalten werden müssen, nicht geändert. Vor den Wenden und vor dem Ziel darf der Kopf unter Wasser gehalten werden, sofern während des dem Wenden- oder Zielanschlag vorangehenden Zyklus der Kopf irgendwann einmal die Wasseroberfläche durchbrochen hatte.

Der Start - SW 4.1 (WB § 114,2)

Beim Vorwärtsstart müssen beide Füße des Schwimmers von der Vorderkante (des Startblocks) gleich weit entfernt sein. Beim Kommando des Starters muß der Schwimmer mindestens einen Fuß an die Vorderkante des Startblocks setzen.

Nicht ganz ernstgemeinte Wettkampf-Bestimmungen

1. Beim Startsprung spritzt ein Schwimmer Starter und Zuschauer naß. Was ist zu tun?
 - a) Der Schwimmer muß disqualifiziert werden.
 - b) Der Starter ist wasserfest zu bekleiden.
 - c) Der Schwimmer darf beim nächsten Start nur mit Fußsprung ins Wasser.
2. Der Schwimmer ist mit der vom Zeitnehmer festgestellten Zeit nicht einverstanden. Was nun?
 - a) Die von seinem Trainer ermittelte Zeit gilt als offiziell.
 - b) Die Meldezeit ist offiziell, nachdem der Schwimmer den Zeitnehmer ins Wasser geworfen hat.
 - c) Es gilt das Mittel aus gemeldeter und ermittelter Zeit.
3. Eine Staffel, die nach der Meldezeit Sieger werden mußte, liegt nach dem ersten Wechsel auf Platz 3. Wie ist zu verfahren?
 - a) Alle vor dieser Staffel plazierten Mannschaften werden nicht gewertet.
 - b) Die Schwimmer der anderen Staffeln werden so lange festgehalten, bis die als schnellste gemeldete Staffel anschlägt.
 - c) Der Wettkampf wird abgebrochen. Die Meldezeiten gelten.
4. In welcher Reihenfolge wird eine Lagenstaffel geschwommen?
 - a) Immer zuerst die Damen, dann die Herren.
 - b) Der langsamste Schwimmer beginnt, der größte schwimmt zuletzt.
 - c) Die Schwimmer Würfeln (Knobeln) über die Reihenfolge.
5. Wie erfolgt der Start beim Rückenschwimmen?
 - a) Vom Startblock mit Salto rückwärts.

- b) Vom Ein-Meter-Brett Kopfsprung rückwärts.
 - c) Vom Rand mit ganzer Schraube.
6. Wann darf der Schwimmer nach dem Kommando "Auf die Plätze" springen?
- a) Möglichst sofort, um eine gute Zeit zu erreichen.
 - b) Auf Zuruf seines Trainers.
 - c) Wenn er sich überzeugt hat, daß der Zeitnehmer die Uhr in Gang gesetzt hat.
7. Wie stellen die Zielrichter den Einlauf fest?
- a) Sie notieren zuerst die Schwimmer aus dem eigenen Verein, danach den Sieger und dann erst die restlichen Schwimmer.
 - b) Der Obmann gibt den Einlauf an, um zu einer Einheit zu kommen.
 - c) Bei sechs oder weniger Bahnen wird gelost oder gewürfelt.
 - d) Bei automatischen Anlagen lesen die Zielrichter von der Anzeigetafel ab und schreiben in umgekehrter Reihenfolge.
8. Was ist bei langen Strecken zu beachten?
- a) Die Schwimmer müssen bei der Wende die Zwischenzeit erfragen.
 - b) Die Schwimmer rufen bei der Wende dem Zeitnehmer die Anzahl der geschwommenen Bahnen zu.
 - c) Die von den Schwimmern nach vollen 100 m eingelegten Pausen sind von der Endzeit abzuziehen.

0 bis 5 Punkte = Pferderennen haben auch ihren Reiz.
 6 bis 10 Punkte = Sie sollten besser zum Fußball wechseln.
 11 bis 14 Punkte = Oder vielleicht interessiert der Boxsport?
 15 bis 20 Punkte = Gehen Sie auch mal zum Sextagereinen.
 21 bis 24 Punkte = Sportliche Ambitionen sind unterentwickelt.
 25 bis 30 Punkte = Überprüfen Sie Ihre mathem. Kenntnisse!

Wie haben Sie entschieden?

Wie tötet man einen Verein?

10 Gebote für notorische Miesmacher

1. Bleibe grundsätzlich jeder Versammlung fern. Läßt sich Dein Erscheinen aber wirklich nicht vermeiden, dann komme zu spät.
2. Wenn Du schon zu einer Vorstandssitzung gehst, dann finde Fehler in der Arbeit der Vorstandsmitglieder, vorwiegend in der des Vorsitzenden.
3. Lasse Dich nie für ein Amt oder einen Ausschuß benennen oder wählen. Es ist viel leichter zu kritisieren als irgendetwas selbst zu tun. Sei jedoch stets beleidigt, wenn Du für ein Amt nicht benannt wirst.
4. Wenn Dich der Vorsitzende bittet, Deine Meinung zu einer wichtigen Angelegenheit zu äußern, dann sage ihm, daß Du dazu nichts zu sagen hast. Später erzähle jedem, was eigentlich hätte getan werden müssen.
5. Mach nichts selbst. Wenn andere Mitglieder Gemeinschaftsarbeit verrichten, dann grolle und erkläre öffentlich, daß der Verein von einer Clique beherrscht wird.
6. Höre grundsätzlich nicht zu und sage später, daß Dir niemand etwas gesagt hat.
7. Stimme für alles und tue das Gegenteil.
8. Stimme mit allem überein, was während der Versammlung gesagt wird und erkläre Dich nach dem Schlußwort damit nicht einverstanden.
9. Beanspruche alle Annehmlichkeiten, die Du durch die Vereinszugehörigkeit erlangen kannst, doch trage selbst nichts dazu bei.
10. Wenn Du gebeten wirst, Deinen Beitrag zu entrichten, dann empöre Dich über eine solche Impertinenz. (Frechheit)

Wenn Du diese Punkte stets beherzigst und viele mit Dir, kannst Du gewiß sein, daß wir die Auflösung unseres Vereins alsbald beschließen werden.

**Kondition und
Können machen
gute Leistungen
erst möglich.**

**Das ist im Sport
so wie bei uns.**

Die Versicherung in Ihrer Nähe.

PROVINZIAL

**Auf der folgenden Seite finden Sie
ein Verzeichnis unserer Mitarbeiter
im Bezirk Aachen, die Ihnen zu jeder
Zeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehen!**

Hans Böllinger	Prämienstraße 42	5100 Aachen-Walheim
Walter Clever	Theaterstraße 98-102	5100 Aachen
Matthias Klinkenberg	Freunder-Land-Str. 26	5100 Aachen-Brand
Fred Lauscher	Horbacher Straße 43	5100 Aachen-Richterich
Leo Meisen	Steinstraße 9	5100 Aachen-Eilendorf
Klaus Dieter Phieler	Benediktusplatz 13	5100 Aachen-Kornelimünster
Ulrich Sallmann	Viktoriastraße 28	5100 Aachen
Peter Schultz	Bogenstraße 7	5100 Aachen-Haaren
Siegfried Pütz	Broicher Straße 197	5110 Alsdorf-Kellersberg
Jörg Durowicz	Robert-Koch-Str. 61	5110 Alsdorf
Ewald Kirfel	Algenweg 2	5110 Alsdorf
Heinz Kröll	Grabenstraße 5	5110 Alsdorf-Broicher Siedlung
Dieter Wasserzier	Alte Aachener Str. 22	5110 Alsdorf-Busch
Hans-Josef Schaffrath	Luisenstraße 149a	5110 Alsdorf
Hans-Jürgen Vorstedt	Jülicher Straße 135	5110 Alsdorf-Hoengen
Wilhelm Josef Jansen	Bahnstraße 5	5112 Baesweiler-Setterich
Herbert Keusch	Maarstraße 6	5112 Baesweiler
Heinrich Aretz	Rurstraße 25	5140 Erkelenz-Immerath
Hans Bodden	Rheinweg 157	5140 Erkelenz-Schwanenberg
Hubert Königs	Ostpromenade 1	5140 Erkelenz
Norbert Maags	Thingstraße 22	5140 Erkelenz-Kückhoven
Alfred Hester	Jülicher Straße 222	5180 Eschweiler-Dürwiß
Georg Marwig	Roethgener Straße 45	5180 Eschweiler
Herbert Rössler	Markt 20	5180 Eschweiler
Josef Herings	Im Hönsel 8	5133 Gangelt-Birgden
Fred Krieger	Sittarder Straße 13	5133 Gangelt
Ingolf Gerards	Nikolaus-Becker-Str. 4	5130 Geilenkirchen
Hubert Sieben	Brunnenstraße 13	5130 Geilenkirchen
Wilhelm Brudermanns	Karkener Straße 47	5138 Heinsberg-Karken
Bernd Giesen	Apfelstraße 35	5138 Heinsberg
Leo Horrichs	Erkelenzer Straße 28	5138 Heinsberg
Willi Quasten	Waldfeuchter Str. 193	5138 Heinsberg
Leo Tellers	Grebbeener Straße 16b	5138 Heinsberg-Oberbruch
Josef Krichel	Rolandstraße 23	5120 Herzogenrath
Hubert Pyls	Albert-Steiner-Str. 31	5120 Herzogenrath
Karl-Heinz Rexhausen	Weststraße 14	5120 Herzogenrath
Manfred Schmid	Kirchrather Str. 166	5120 Herzogenrath
Matthias Dohmen	Mölleberg 19	5142 Hückelhoven
Ralf Liedtke	Parkhofstraße 27	5142 Hückelhoven
Hans-Dieter Losberg	Bahnhofstraße 55	5142 Hückelhoven-Ratheim
Hans-Dieter Scheib	Hauptstraße 100	5142 Hückelhoven-Brachelen
Andreas Ruf	Stadtstraße 31	5108 Monschau
Gerd Ruf	Trierer Straße 227	5108 Monschau-Imgenbroich
Werner Kreitz	Hauptstraße 51	5106 Roetgen
Gerhard Beckers	Birderstraße 2b	5135 Selfkant-Höngen
Erwin Mager	Bundesstraße 105	5107 Simmerath
Karl-Heinz Strack	Am Markt 8	5107 Simmerath
Élsbeth Jörres	Krewinkeler Str. 28	5190 Stölberg-Mausbach
Hermann Kaspar	Eschweiler Str. 21	5190 Stolberg
Helmut Koch	Konrad-Adenauer-Str. 131b	5190 Stolberg
Jan Kustos	Konrad-Adenauer-Str. 131b	5190 Stolberg
Hartmut Simon	Kranensterzstraße 1	5190 Stolberg
Karl Kehmer	Carolus-Magnus-Str. 15	5132 Übach-Palenberg
Peter Beulen	Hartweg 49	5137 Waldfeucht-Bocket
Willibert Wachtling	Kirchstraße 22	5143 Wassenberg
Günther Evertz	Fussbachstraße 20	5144 Wegberg
Edward Wierschin	Heinsberger Straße 101	5144 Wegberg-Wildenrath
Marianne Iffländer	Buschstraße 41	5102 Würselen
Merkel + Harren	Kaiserstraße 37	5102 Würselen
Hans Thevis	Atherstraße 11	5102 Würselen

PROVINZIAL

Die Versicherung in Ihrer Nähe